

Die „Welt“ erscheint täglich Nachmittags außer Sonntag und in durch die Expedition, Neue Graupenstr. 5/6, durch die Post und durch Kolportage zu beziehen. Preis vierteljährlich 2.50, pro Woche 20 Pf. Verlagsstelle Nr. 7887.

Volkswohl

für Schlessien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Mit der illustrierten Beilage „Die neue Welt“.

Telephon Nr. 451.

Telephon Nr. 451.

Inseratensätze: Beträge für die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pfennige, für Beilage und Belegungs-Anzeigen 10 Pfennige. Inserate für die nächste Nummer müssen bis Donnerstag 10 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 92.

Sonnabend, den 20. April 1901.

12. Jahrgang.

Das Breslauer Gewerkschaftshaus.

Nach jahrelangem Kämpfen und Ringen um ein Versammlungsort, tritt heute die Lokalkommission der Breslauer Arbeiter vor ihre Auftraggeber, die Parteigenossen und Gewerkschaftler an unserem Orte, um ihnen die ungebürlich erwartete, aber jeden Einzelnen erfreuende Kunde zu bringen von der am Freitag, den 19. April, erfolgten Pachtung eines Breslauer Gewerkschaftshauses.

Aus dem betreffenden Protokoll in vergangener Nummer der „Welt“ können unsere Leser ersehen, daß nunmehr die Zeiten vorüber sind, in denen die größte politische Partei am Orte, die Sozialdemokratie, nicht einen einzigen Ort hatte, an dem sie große Versammlungen abhalten konnte, nicht eine Stätte, von der aus unsere Vertreter im Reichstag und im Stadtparlamentenrat zu ihren Wählern sprechen durften. Vorüber sind auch die Zeiten, in denen unsere so kräftig entwickelten großen Gewerkschaften, von Gasthaus zu Gasthaus getrieben, nirgends ein bleibendes und genügendes Heim finden konnten, während die kleineren Vereine in finsternen, verstaubten Winkeln haufen mußten, ebenso unzufrieden mit den Lokalverhältnissen als die großen.

Noch im letzten Augenblicke drohte Gefahr; durch die Konzessionsverweigerung am Donnerstag, den 18. April, trat wieder die Frage an die Lokalkommission heran, ob sie kurz vor dem endlichen Gelingen das notwendige Werk fallen lassen sollte. Die Kommission hat diese Frage mit Nein! beantwortet und die Breslauer Arbeiter werden am Donnerstag, den 25. April, Abends 8 Uhr Gelegenheit haben, vor der Öffentlichkeit zu zeigen, ob sie mit der Haltung der Lokalkommission einverstanden sind. Dieselbe hat am gestrigen Freitag einen Pachtvertrag auf 5 Jahre über das Lokal Margarethenstr. 17, ehemals „Deutsches Theater“, abgeschlossen ganz ungeachtet des Umstandes, daß am Tage vorher der Bezirksausschuß die Ertheilung der Schankkonzession verweigert hatte, die schon 30 Jahre auf dem Hause ruhte. Sofort ist dann das Gesuch um Gewährung der halben Schankkonzession eingereicht worden — welches nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht abgeschlagen werden kann — und bis zu dem Tage der Ertheilung werden unsere Partei- und Gewerkschaftsmitglieder Mittel und Wege finden, das Lokal hochzuhalten.

Es giebt jetzt kein Mittel mehr, uns das neue Heim zu entreißen, es bleibt unser und kann nur dann verloren gehen, wenn die Arbeiterschaft es freiwillig fahren läßt. Darüber soll die Versammlung am kommenden Donnerstag beschließen.

Parteigenossen und Gewerkschaftler! Diese Versammlung wird zu bekunden haben, wie sich die Breslauer Arbeiter fürderhin zu jenen Herren stellen werden, die ihnen bisher ihre Säle verweigerten und entzogen.

Ihr werdet die Antwort zu geben haben auf die jahrelange Nichtachtung, die man uns gegenüber gezeigt hat. Deshalb erwarten wir für Donnerstag eine Versammlung, so groß und imposant, wie sie die Breslauer Arbeiter nur bei den allerwichtigsten Gelegenheiten veranstalten haben. Die Antwort, die wir zu geben haben, soll deutlich ausfallen, so deutlich, daß sie Niemand mißverstehen kann. Lange genug hat man uns den Mund verschlossen durch die Saalperre, nun wollen wir reden. Darum agitirt und werbt für einen außerordentlichen Besuch der Donnerstag-Versammlung!

Eine genauere Beschreibung der schönen, freundlichen Räume, in denen von jetzt ab das Breslauer Partei- und Gewerkschaftsleben sich abspielen wird, finden unsere Leser im lokalen Theil. An dieser Stelle sei vorläufig nur mitgeteilt, daß unser Vertreter im Reichstage, Genosse Zugauer Anfang Mai vor seinen Wählern den Bericht über seine parlamentarische Thätigkeit im Reichstage erstattet. Genosse Schoenlank ist leider immer noch so krank, daß an seine Berichterstattung erst im Sommer gedacht werden kann. In dem Gewerkschaftshaus findet auch der Provinzial-Parteitag für Schlessien statt.

Unsere Gegner sollen nunmehr Gelegenheit haben, die Sozialdemokratie und die Gewerkschaften in freudigster Thätigkeit zu sehen. Der „Rückgang der Arbeiterbewegung“, von dem sie sabeln, wird ihnen dabei so deutlich vor Augen treten, daß selbst die „Schles. Zeitung“ ihre kühnen Hoffnungen aufgeben dürfte. Die Grundlagen der neuen Thätigkeit wird die Versammlung am nächsten Donnerstag sein. Darum giebt es an diesem Tage keine andere Parole als die:

Auf in's Gewerkschaftshaus.

Politische Uebersicht.

Bestrafte Chinakämpfer. Aus Lüneburg, 19. April telegraphirt die „Korrespondenz Meyne“: Vier wegen Mordes und Todtschlags von den Kriegsgerichten in Tientsin und Schanghai zu Zuchthausstrafen bis zu fünfzehn Jahren verurtheilte Chinakrieger wurden gestern durch acht Mann vom zweiten Seebatalion aus Wilhelmshaven zur Verbüßung ihrer Strafe in die hiesige Strafanstalt am Rahlberg transportirt.

Die Offiziere werden von den Chinesen meuchlings hingerichtet, die Soldaten kommen ins Zuchthaus, das Volk bezahlt hunderte von Millionen für Kriegskosten. Deutschland muß eine schlimme Prüfung durchmachen.

Katholische Arbeiter gegen den Brotwucher! In dem katholischen Orte Eilendorf bei Aachen fand am Sonntag eine von dem christlichen Metallarbeiter-Verein veranstaltete starkbesuchte Protestversammlung gegen die Getreidezoll-Erhöhung statt. Der Versammlung wohnte auch der Pfarrer des Ortes bei, um sich für den Kornzoll ins Zeug zu legen. Der Herr erlitt aber eine schwere Niederlage.

Die christlichen Arbeiter wollten die Möglichkeit einer durch die Zoll-Erhöhung herbeigeführten Brotvertheuerung nicht einsehen, und so kam es zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen ihnen und dem agrarischen Pfarrer. Der Herr war außer sich, daß ihm das in seinem eigenen frommen Eilendorf widerfuhr. Der die Versammlung übertragende Bürgerweiser ist für die Versammlung mit der Begründung auf, daß der Herr Pastor persönlich angegriffen worden sei. Die Eilendorfer Arbeiter aber wollen trotz ihm und dem geistlichen Agrarierfreund ihre Protestversammlung im März fortsetzen.

Wie wird dem Brotwucher-Zentrum angefaßt solcher Versammlungen katholischer Arbeiter?

Zu den Sozialisten geworfen. Im letzten Winter hatte ein sächsischer Regierungsassessor, Legationsrath v. Nostiz, in Dresden eine Serie von Vorträgen über die Wohnungsfrage gehalten. Die Vorträge erregten im ganzen Lande berechtigtes Aufsehen und fanden in der Presse allgemeine Beachtung. Um so unangenehmer waren sie dafür den Hausbesitzern, und besonders unangenehmer wurde es in Dresdener Hausbesitzkreisen empfunden, daß der Redner, der so gravirendes Material zur Wohnungsfrage beibrachte, ein Regierungsbeamter war.

Schon aus gelegentlichen Bemerkungen des Vorstehenden des Dresdener allgemeinen Hausbesitzervereins, im Stadtparlament und in seiner Bürgerzeitung konnte man ersehen, wie sehr den Hausbesitzern diese Vorträge wider den Strich gingen. In der letzten Nummer der Hausbesitzerzeitung wird nun gründliche und scharfe Abrechnung mit dem unbequemen und unheimlichen Dozenten gehalten. Herr Hartwig weiß, womit man im realistischen Sachverstande einen Ordnungsparteiler am tiefsten fränken kann und in seinem Ortrame wendet er dieses Mittel gegen Herrn v. Nostiz an: er denunziert ihn der sächsischen Regierung als Sozialisten — Salons — und Kathedersozialisten und ermahnt das Ministerium, die jungen Beamten besser im Auge zu behalten.

Wer ein Herz für die Noth der Arbeiter hat, ist ein Sozialist.

Ein sozialdemokratischer Wahlsieg. Genosse Hofmann-Saalfeld siegte bei der Landtagswahl in Schallau-Hauenstein mit 962 Stimmen über Kommerzienrath Graemer, der 716 erhielt. Hofmann war schon bei der Hauptwahl gewählt worden und hatte, da wegen einiger Formfehler die Gültigkeit der Wahl angefochten wurde, das Mandat vor der Ungültigkeitserklärung niedergelegt. Die Ersatzwahl hat gezeigt, daß die Mehrheit der Wähler in Hofmann ihren

Die Könige im Exil.

Roman von Alphonse Daudet.

24] In dem Cab hat J. Tom Lévis seine besten „Geschäfte“ ausgekollert, die, welche gegen das Ende des Kaiserreiches von ihm reden machten. Ach, dies war die goldene Zeit! Paris überfüllt von Fremden, und zwar nicht von flüchtigen Zugvögeln, sondern von feststehenden ausländischen Millionären, die nichts anderes als Gelage und Festlichkeiten kannten. Wir hatten den Türken Hussein Bey, den Ägypter Mehemet Bey, zwei im Bois de Boulogne berühmte Fez, — die Fürstin Weratschew, die alles Silber ihrer Vergewerke im Ural zu den vierzehn Hunderten ihres ersten Stockwerkes auf dem Boulevard Malesherbes hinauswarf, — den Amerikaner Bergson, der die ungeheuren Einkünfte seiner Petroleumquellen in Paris verzehrte, — und andere Nabobe, ein Heer von Naboben in allen Farben, gelbe, braune, rote, welche die Promenaden und Theater bevölkerten und es so eilig hatten, ihr Geld zu verschwenden und sich in den Genuss zu stürzen, als ob sie es geahnt hätten, wie bald sie genöthigt sein würden, das große, luftumwobene Wirthshaus zu räumen, vor der furchterlichen Explosion, die so rasch nachher sein Dach zerriß, seine Spiegel und Fenster zertrümmerte.

Der unentbehrliche Vermittler all dieses vergnügten Lebens war Tom Lévis, und kein Napoleonendör wurde gewürdigt, von dem nicht ein Theil für ihn abfiel. Zu seinen ausländischen Kunden kamen damals noch einige Pariser Lebemänner, Liebhaber feineren Wildes, Wildschützen auf wohlverwahrtem Jagdgebiete, die sich an Freund Tom wendeten als an den geschicktesten und feinsten Mittelsmann, hinter dessen barbarischen Französisch und schwerfälliger Ausdrucksweise ihre Geheimnisse außerdem noch am besten bewahrt zu sein schienen. Alle Standesgeschichten gegen das Ende des Kaiserreiches trugen den Stempel J. T. L. Auf den Namen von Tom Lévis war die Prokemiumsloge Nr. 9 der komischen Oper abonniert, in welcher die Baronin Witts allabendlich eine Stunde lang ihrem geliebten Tenor jubelte, um dann unter ihrem Spitzenfächer das schweiß- und schminkegetränkte Taschentuch des Sängers als kostbarste Trophäe zu entführen. Auf den Namen von Tom Lévis lautete der Miethskontrakt des kleinen Cafés in der Avenue Clignancourt, das die beiden Brüder Sismondo, zwei Chefs eines Boutiquengeschäftes, das sie niemals zu gleicher Zeit verlassen konnten, ahnungslos für dieselbe Frau gemiethet hatten. Welch schöne, auf wenige Linien zusammengebrückte Romane enthielten die Bücher der Agentur jener Zeit!

„Haus mit zwei Eingängen an dem Wege nach Saint-Cloud. Miethse, Mobilien, Entschädigung an den Miether: so viel.“
„Und darunter: Provision des Generals... so viel.“
Landhaus in Petit-Bailin bei Plombières. Garten, Stallung, zwei Eingänge, Entschädigung an den Miether: so viel.“
Dabei immer: „Provision des Generals...“ Dieser General

Wenn Tom damals Reichthümer sammelte, so gab er auf der anderen Seite auch viel wieder aus; nicht im Spiel oder für Pferde und Frauen, sondern um Launen, wie die eines Kindes oder eines Wilden zu befriedigen, die verrücktesten und drolligsten Einfälle, denen die Bewirkung stets auf dem Fuße folgte. Einmal war es eine Afrikanallee, die er auf seinem Landhause in Courbevoie haben wollte, und da das Wachstum der Bäume zu lange Zeit erforderte, sah man eine Woche lang auf dem hier sehr nackten und von Fabriken schwarzen Ufern der Seine große Wagen fahren, jeden mit einer Affazie beladen, deren herüberhängende, von der langsamen Bewegung geschaukelte Wipfel ihre zitternden Schatten auf das Wasser warfen.

Dieses im Weichbild von Paris gelegene Landhaus, das Tom Lévis nach Art der großen Londoner Kaufleute das ganze Jahr hindurch bewohnte, war ursprünglich ein Lagerort für allerlei Gerümde, bestand nun aus einem Erdgeschos und ein paar Mansarden, wurde aber dann zu einer Quelle der ungeheuerlichsten Ausgaben für den Besitzer. In demselben Verhältniß, als seine Geschäfte wuchsen, vergrößerte er auch dieses Gut; immer mehr baute und Boden erwerbend, besaß er schließlich einen zusammengestückelten Park, Acker und kleine Gehölze durcheinander, — ein sonderbares Bestreben, das seinen Geschmack und seinen Ehrgeiz, seine englischen, durch philiströse Ideen und verfehlte künstlerische Veruche noch kleinlicher und bizarrer hervortretenden Eigenthümlichkeiten verleiht.

Auf dem ganz gewöhnlichen Hause, dessen obere Stockwerke sichtlich erst später aufgeführt worden waren, dehnte sich, von zwei gothischen Thürmen flankirt, eine italienische Terrasse mit marmornem Säulengeländer aus, von der ein verdeckter Brückengang zu einem Nebengebäude führte, das mit seinen durchbrochenen Atrien und seinen erhabenbedeckten Wänden eine Art Schweizerhütchen darstellte. All dies in Stein, in Marmor oder in Schnitzholzwerkmanier ausgeführt, mit einer Unzahl von Thürmen und Zinnen, von Wetterfahnen und Giebeln; der Park starrte von Rosen und Belvedere, von glitzernden Treibhäusern, Wasserbetten und dem schwarzen Rumbau eines reichen Wasserreservoirs, das letztere übertraf von einer echten Windmühle, deren Flügel, dem geringsten Aufhauche gehorchend, sich mit ewigem Knarren um ihre Achse drehten.

Auf dem kleinen Raume, den die Pariser Gürtelbahn durchmisst, steht man ja sicherlich eine ganze Reihe burlesker Villen am Wagenfenster vorbeifliehen, wie die phantastischen Träume eines zügellos durchgehenden Krämergeschäfts.

Keine aber ist mit dem verkörperten Wahnsinn des Tom Lévis zu vergleichen, wenn nicht etwa die seines Nachbarn Spricht, des großen Spricht, des berühmten Damenschneiders. Auch dieses prächtige lebende Individuum bewohnt Paris nur während der Geschäftszeit, während der drei Nachmittagsstunden nämlich, die er in seinem großen Bureau den Konsultationen in Modedesign widmet, und kehrt dann sofort in sein Haus nach Courbevoie zurück. Der geheime Grund

Spricht sämmtlicher Damen, in seinen Schuhablen neben den wunderbaren Mustern seiner Younger Fabriken wohl auch Proben der feinsten Schrift, die Kränzfische der hebeschuhnen Händchen von Paris besitzt, sich aber stets mit dieser Art vertraulicher Schriftstücke begnügen muß und in keinem der von ihm beliebtesten Häuser verkehrt: andererseits haben ihm seine aristokratischen Verbindungen den Umgang mit der Handelswelt, zu welcher er gehört, verleidet.

So lebt er sehr zurückgezogen, wie alle Emportömmlinge von einer Hande armer Verwandter umlagert, in deren königlicher Bewirthung er wenigstens seinen Luxus entfallen kann. Seine einzige Zerstreuung, die notwendige Bürge zu diesem trostlos vereinsamten Dasein ist die Nachbar- und Nebenbuhlerschaft von Tom Lévis, der Day und die Berachtung, die sie sich gegenseitig geschworen haben, ohne eigentlich zu wissen weshalb, was jede Ausöhnung unmöglich macht.

Man erzählt sich eine Geschichte, die folgendermaßen verlief: Tom erbaut einen Pavillon, der Spricht die Aussicht nach St. Cloud benimmt; sofort erbaut der Schneider sein Laubenhäus; Tom antwortet durch ein zweites Stockwerk; Spricht giebt aber den Kampf nicht auf, und so wachsen die beiden Gebäude mit großem Aufwand an Arbeitskräften und Steiner immer höher und höher, bis in einer schönen Nacht der Sturm beide ohne Mühe umblies, da sie sehr luftig gebaut waren.

Spricht kommt von einer italienischen Reise zurück und bringt eine echte venezianische Gondel mit, die er in dem kleinen Hafen seiner Besingung anlegt, acht Tage später pflastert eine hübsche Dampf- und Segelacht den Fluß hinauf, wirft Anker vor dem Quai von Tom Lévis und fest die Thürme, Dächer und Zinnen der Villa, die sich im Wasser widerspiegeln, in Bewegung.

Um eine solche Lebensweise fortzusetzen, hätte das Kaiserreich ewig dauern müssen, allein dessen letzte Stunde hatte geschlagen. Der Krieg, die Belagerung, die Abreise der reichen Fremden war für die beiden Geschäftslente ein großes Unglück, namentlich für Tom Lévis, dessen Landhaus durch den Krieg sehr gelitten hatte, während die Spricht'sche Villa verschont geblieben war. Sobald aber der Frieden geschlossen war, entbrannte zwischen den beiden Nebenbuhlern der Kampf mit neuer Erbitterung, diesmal aber mit ungleichmächtigen Kräften, da der große Schneider so reichlich zurückzuführen sah, Tom dagegen ein großer Mangel an Geld erwartete. Der Artikel

... aller Art, Verschwendung, rasche Bedienung, zog w... doch nur sehr wenig, und der geheimnißvolle Charakter des Entrens der Agentur keine heimlichen Provisionen...

(Fortsetzung folgt.)

Vertreter erblickt, und die Hoffnungen der Gegner sind zu Schanden geworden.

Kommunaler Freisinn. Aus Königsberg in Pr.

Ein kommunal-liberales Heidenstück ist in der letzten Sitzung der Königsberger Stadtverordneten-Versammlung geleistet worden. Für die Stadtratswahlentscheidungen ist die Stadt in nur sechs Bezirke geteilt, die so zusammengelegt sind, daß kein einziger Arbeiterbezirk vorhanden ist.

Wo der Freisinn regiert, verläugnet er alle seine Grundzüge — das zeigt ja auch die Schachtsteuer in Breslau.

Zur Erhöhung der Getreidezölle schreibt der Berliner Vertreter des „Pan. Rev.“, er könne auf Postkarte bestätigen, daß im neuen Zolltarif die Getreidezölle mit den Vertragsländern von 3.50 Mk. auf 5 Mk. erhöht werde.

Strafverfolgung wegen eines „Sonnenbriefes“. Die „Frei. Bl.“ meldet aus Mainz: Wegen eines Briefes, der die deutschen sozialistischen Expeditionskorps hat die Reichsbehörde die Unterbrechung gegen den Redakteur des „Mainz. Volksz.“, den Genossen Hase, eingeleitet.

Der Deutsche Antisemitismus wählte am Donnerstag in Berlin in seiner Generalversammlung den Verleger der antisemitischen „Staatsbürgerzeit.“, Bueh, zum ersten Vorsitzenden. Die Klassenverhältnisse des Bundes wurden als „aus besonders günstige“ bezeichnet.

Die „Vierschlange“ erhebt wieder ihr Haupt. Der Abgeordnete Müller-Gülden hat in der Budgetkommission den Ausdruck „Vierschlange“ für die Einkommensteuer vorgebracht.

Die Zahl der Typhuskranken bei dem 8. Bann. Inf.-Rgt. in Metz wird am Donnerstag amtlich auf 274 angegeben. Unter Kontrolle wegen Krankheitsverdachts stehen außerdem noch 14. Seiner sind seit dem 15. d. Mts. über 5 Kranke, im Ganzen also 10, ihrer schweren Infektion erlegen.

Von dem deutschen Anarchistenkongress. In bekanntlich während der Osterferien stattfand und dessen Verhandlungen nicht öffentlich waren, wird noch folgendes bemerkt: Zum Organ der „Föderation revolutionärer Arbeiter“ wurde das Blatt die „Freiheit“ bestimmt.

Ausland.

Zur Ausrottung der Trunksucht. Während der Versammlung des Anti-Alkoholvergesses in Wien hat der Wiener Verein der völlig Enthaltlichen, dem viele sozialdemokratische Arbeiter angehören, eine massenhaft besuchte Versammlung veranstaltet, in welcher der Kongressdelegierte, Oberlehrer Otto Lang aus Zürich, einer der Führer der schweizerischen Sozialdemokraten, über die Arbeiterschaft und die Alkoholvergessung gesprochen hat.

Aus aller Welt.

Die Zahl der Analphabeten unter den Ehe-schließenden in Preußen ist im letzten Rückzuge. Im Jahre 1892, dem ersten Jahre, in dem derartige Erhebungen gemacht worden sind, verzeichneten 6418 Männer und 12,776 Frauen ihre Personalskizzen nicht zu unterschreiben. Es waren dies 387 v. H. der heiratenden Männer und 588 von hundert der heiratenden Frauen.

Ein neuer Brauch. Die Bremer Gewerkschaft in der Stadt. Der Direktor wurde gestern verhaftet. Insgesamt haben dreihundert seiner Leute für ihr gesamtes Vermögen, welches seinerzeit exzessive Einlagen verlor, die die Bank für über 400,000 Mk. eingezahlt worden, während das Aktienkapital nur 40,000 Mk. betrug.

Wenn Schwabenmädle Durst haben! Ein Vorfall, der den Mitglieder des Anarchistenkongresses in Wien zur Besprechung empfohlen ist, heißt das „R. Stritz. Tagel.“ mit: Der Schulinspektor wollte mit den Kindern über das Wasser reden, was fragte, was die Kinder selbst auf dieses Thema zu sagen hätten.

Sommer Wetter. Am Donnerstag ist am Bodensee und im Kanton Thurgau von neuem Schnee gefallen. Die Schneefälle sind regnerische Witterung hindert jede Feldarbeit.

stetige Revolution mit einem Schläge zur Herrschaft gelangen werde, sondern nur in einem harten, zähen und langen Kampfe, vertheidigte der Redner die Nothwendigkeit des Enthaltensamkeitverlangens. Gerade im Alkoholismus und in den Trinksitten liege eines der größten Hindernisse für den Erfolg und die Fortschritte der Sozialdemokratie.

Aus Südafrika. Redakteur Malan von der Zeitung „Uns Land“ wurde zu einem Jahre Gefängnis verurtheilt und ferner der Jongh vom „Worcester Advertiser“ und Rosloo von der Zeitung „Sonderbeka“ wurden wegen Verleumdung der englischen Behörden zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Der Krieg in China.

Das Brandungsglück in Peking. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Peking von gestern: Die Ursache des Großfeuers im Winterpalast wird nicht in chinesisches Brandstiftung, sondern in einer Unachtsamkeit in der Küche gesehen. In den ausbrennenden Gebäuden war nichts zu bergen. Graf Waldersee rettete nur das nackte Leben.

Zur Klärung von Peking mit „Petersburger Wochenschrift“ des Jarenfreud des Moskows. Das Blatt hält die Lage der Verbündeten in China für sehr gefährlich, nämlich in Folge der Brandstiftung im Kaiserlichen Palast und des Wiedererscheinens neuer chinesischer Truppenkörper in der Provinz Pichili.

Neue Kämpfe stehen in China bevor. Laffan's Bureau meldet aus Peking: Li Hung Tschang habe den Kaiser und den Gouverneur der Provinz Schansi telegraphisch dringend ersucht, die chinesischen Truppen aus der Provinz Pichili zurückzuziehen.

Nach einer anderen Meldung desselben Blattes aus Tientsin vom 18. April ist eine militärische Expedition nach Singanfu geplant. Inzwischen nehmen die Ereignisse rasche Ausgehungen vor, in der Absicht, diesem Vormarsch entgegenzutreten.

Ein Telegramm aus Peking befragt der „Köln. Zeitung“ zu Folge: Drei Kompanien des 2. Bataillons des 1. ostpreussischen Infanterie-Regiments, Major Wittenberg und die gesamte Garnison von Badingfu, ausgenommen 400 Mann, rücken gegen unter dem Generalen Bessl und Kettler nach den

— Nach einer Meldung aus Rom (Monte Napoleone-Departement) herrsche in der Ruinosa-Nacht in der ganzen Gegend ein heftiger Schneesturm.

Eine Falschmünzerbande ist am Donnerstag in Brüssel dirigiert gemacht worden. Die Polizei hat 7 Personen verhaftet, unter der Beschuldigung, falsches Geld hergestellt zu haben.

Lebenslied eingeleitet. Ein schrecklicher Vorfall wird aus Savona bei Nola in Kampanien gemeldet. Der etwa 7000 Einwohner zählende Ort ist verheerend. Als Stationsvorsteher wirkte seit Kurzem ein früherer Offizier Simeone: Erkrankte, der an Asthma und Herzbeschwerden litt. Vor einigen Tagen wurde er in seinem Arbeitszimmer von seinem Unwohlsein befallen und stürzte wie leblos zu Boden.

Von einer galanten Eisenbahnverwaltung wird berichtet: Die Hagen Railroad Company hat in der Nähe einer ihrer Stationen ein bedeutendes Gelände erworben, das mit pflanzlichen Gewächshäusern ausgestattet ist. Zwei Angestellte der Bahn sollen dort Blumen verschiedener Art kultivieren und den reisenden Damen kleine Straußchen zum Geschenk machen.

Seinen 129. Geburtstag feierte gestern, wie aus New-York gemeldet wird, Robt. Rivo der seit vielen Jahren in Folge des Amtes in der Postverwaltung. Robt. Rivo ist in North Carolina von der amerikanischen Revolution geboren und ist der einzige noch lebende Amerikaner, der die Unterzeichnung der Unabhängigkeitserklärung miterlebt hat.

Eine Fittlerwölkchenfahrt auf hoher See. Kapitän Andrews, der waghafte, amerikanische Schiffer, welcher bereits früher in einem offenen kleinen Boot die Ueberfahrt von Amerika nach Europa machte, hat sich mit einer Amerikanerin verlobt und am dieses festliche Ereignis würdig und feierlich seinen Mit

Qualität. Paffen aus. Es erging Befehl, den General Liu um die Ringstrassen zu stellen.

Die „Agence Havas“ meldet: Auf die der chinesischen Regierung, namentlich von dem französischen Gesandten gemachte energischen Vorstellungen erließ der Kaiser am 16. April ein Dekret, durch welches die regulären chinesischen Truppen in Ost-Tschiang angewiesen wurden, sich sofort jenseits der Großen Mauer zurückzuziehen.

Deutscher Reichstag.

77. Sitzung. Freitag, den 19. April 1901. Der Reichstag legte in seiner heutigen Sitzung die zweite Lesung des

Besetzes über das Verlags- und Urheberrecht fort. In Gegenlag zu den vorigen Tagen wurden heute verschiedene und zum Theil ziemlich einschneidende Veränderungen an der Kommissionsfassung vorgenommen. Zum § 24 wurde ein von der gebildeten vertheilbaren Parteien, darunter auch Genosse Sadek u. geheimer „Konsequenzantrag“ angenommen, der im Anschluß an den gestern angenommenen § 22 weitere Erleichterungen für die Fabrikanten mechanischer Druckinstrumente schaffte. Eine sehr wichtige Entscheidung traf das Haus beim § 3, indem es diesen Paragraphen auf Antrag Richter kurzer Hand strich. Und das mit Recht. Genannter § 3 bezweckte nämlich die Ausdehnung der bisher 30jährigen Frist, während deren dem Verleger oder dem Rechtsnachfolger eines verstorbenen Autors das ausschließliche Recht auf die Aufführung seiner Bühnenwerke (mit Opaen) zusteht, auf 50 Jahre. Mit alten Gründen befaßte Eugen Richter, wieder mit einem Theil seiner Parteigenossen namentlich mit Dr. Müller-Weinigen, in Widerspruch, die Ausdehnung; noch weit bessere Gründe führte gegen dieselbe Genosse Diez ins Feld, welcher nachwies, daß nicht die Autoren sondern die Verleger den Hauptvorteil von ihr haben würden; am meisten aber, führte er aus, sei an dieser Ausdehnung die Familie Richter d. Wagners interessiert. Der Reichstag sei aber nicht dazu da, ein Gesetz zu Gunsten der Familie Wagner zu fabriciren. Das Haus beschloß sich dem Gewicht dieser Ausführungen die Niederlegung des Entwurfs und der Abweisung des § 3. Die zweite Lesung des Gesetzes über die Vertheilung des Reichsgerichts (Hauptmann-Vollzüge) und sozialdemokratischer (Dr. Sadekum als Zusatz zum § 39 beantragten Zusatzparagraphen 39a zeitlich § 39a beabsichtigte die Vertheilung des liegenden Gerichtsstandes der Presse. Wie notwendig diese Vertheilung ist, wurde in trefflichen Ausführungen von den Genossen Sadek u. n. und Stadthagen, sowie vom sächsischen Volkspartei-er Hauptmann und dem sächsischen Reichs-Gesundheitsrat, Genosse Zentgraf und Nationalliberale Wagner sachliche Gründe gegen den Entwurf vorgebracht. Die beiden fast gleichlautenden Anträge der entgegengesetzten Linien nichts einzuwenden, die Reichsgerichtsreform jedoch ausdrücklich als „gute“ bezeichnete; aber sie vertheidigten hinter die billige Ausrede, daß der Antrag nicht zur Sache gehöre an seiner Stelle beantragt — echt nationalliberal! — Der Antrag unter dem Namen der Linken eine nichtislagende Resolution. Die Abstimmung blieb zweifelhaft, da die Rechte der Linken unverhältnismäßig stark besetzt waren und mußte wiederholt werden, worauf die herangekehrten Mandatulen des Zentrums die Ablehnung entschieden.

Die Beratung des Urheberrechts wurde alsdann ohne Zwischenfälle zu Ende geführt; die des Verlagsrechts sowie der zum Urheberrecht gestellten Resolutionen wurde nach einer am späten Momenten reichen Geschäftsordnungsbekanntmachung auf Sonnabend vertagt; der Form hat aber steht auch noch die Beratung des Schiffssteuerergesetzes auf dem morgigen Tagesordnung.

Partei-Ansichten.

Die Sozialpolitik in Deutschland und Frankreich ist eine Brotschüre betitelt, die (eben im Verlage der „Sächsischen Arbeiterzeitung“ erschienen ist. Das Büchlein enthält einen interessanten Beitrag des Genossen v. Vollmar, der am 7. Februar in Trianon zu Dresden gehalten wurde. In dem Schriftchen, dessen Preis auf 15 Pfennige festgesetzt ist, findet der Leser einen gediegenen Ueberblick von der Entwicklung unserer Sozialreform und eine ebenso sachkundige wie interessante Kritik dieser Materie. Der Hauptwert der Schrift aber ist in den glücklichen Vergleichen zwischen der französischen und deutschen Sozialpolitik zu suchen. Hier vertritt der Mitarbeiter an der deutschen Arbeiterzeitungsgesellschaft und der vorzügliche Kenner der französischen Verhältnisse seine Kenntnisse und Erfahrungen zu einem interessanten und lehrreichen Gesamtbild von der Sozialpolitik beider Länder.

Literatur.

„Der Arbeitsmarkt“, Halbmonatsschrift der Zentralstelle für Arbeitsnachweise (Herausgeber Dr. J. Jastrow) Berlin Verlag von Georg Reimer. Die als Organ des Verbandes deutscher Arbeitsnachweise erscheinende Zeitschrift enthält in Nr. 1 des 4. Jahrganges unter anderem: Rundschau über die Lage der Arbeitsnachweise. — Allgemeines: Arbeitslosigkeit und Krankenversicherung. — Interpellation über Arbeitslosigkeit im bairischen Volkstheater. — 1. Hundentag in der Reichshauptstadt. — Berliner Gewerkschaftshaus. — Arbeitervertreter im Reichlichen Ministerium. — Situationsberichte aus einzelnen Gewerken: Bergbau (Kohlenindustrie). — Bergarbeiter in Preußen (1900); Steine und Erden (Waffenindustrie im Gemeindefriede); Mühle und Maschinen (Städte im Sölinger Schmelzwerk); Textilgewerbe (Überwiegend glücklicher Geschäftslage in der reichlich-wirtschaftlichen Genossenschaft, ungünstiger in Schlessen, Sachsen, Lausitz. — Palsamische Tarifvereinbarung für schlesische Handwerker); Lederindustrie und Gerberei (Wahlrecht für die Arbeiter der Gerberei); — Situationsberichte aus Plätzen und Ländern: Berlin. Belgien. Frankreich. Statistisches Monatsmaterial; Wetterbericht. Arbeitsnachweise. — Kranke. — Streikergeld für Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Schweiz. — Verwaltung der Arbeitsnachweise: Rückzahlbare Zuweisungsgelder in Mannheim und Kaiserlautern. — Freitage für Dienstbotenvermittlung in Frankfurt a. O. — Mißbräuche in der Dienstbotenvermittlung. — Benutzung der öffentlichen Arbeitsnachweise durch gewerbliche Stellenvermittler. — Nachbargelände der Arbeitsnachweiseverwaltung: Arbeitsleistung in Ägypten. — Schlußwort für Heizer und Maschinenisten in Ruhrort. — Stadtblische Versicherung gegen Arbeitslosigkeit im Winter. — Fürsorgeziehung in Preußen. — Zeilage: Mitgliederliste des Verbandes deutscher Arbeitsnachweise nebst zahlenmäßigen Angaben über März 1901. — Literarische Neuerscheinungen.

Arbeiterbewegung.

Der Hallische Maurerkreis wird sich zu einem allgemeinen Bauhandwerkerkreis entwickeln. Jetzt sind auch die Zimmerer in Mitleidenschaft gezogen worden, da ihnen die Löhne um 4-5 Pf. pro Stunde reduziert worden sind. Die Bau- und Erdbauarbeiter wollen den von auswärts hergezogenen streikbrechenden Maurern keine Dienste mehr leisten und insofern den Streikenden unter die Arme greifen. In der Mitgliederversammlung des Zimmerer-Bundes wurde beschlossen, nunmehr behufs Wiedererlangung des früheren Lohnes einer einseitigen Kommission die erforderlichen Vorarbeiten zu übertragen. Die Unternehmer sollen davon in Kenntnis gesetzt und einer am Sonntag stattfindenden Versammlung soll die event. Arbeitsniederlegung unterbreitet werden.

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 20. April.

*** Evangelischer „Arbeiter“-Verein.** Auf der kürzlich in Görlitz tagenden Generalversammlung des schlesischen Hauptvereins des Evangelischen Bundes trat der Diakonus Dr. Krelsch-Dresden für die sächsischen evangelischen Arbeitervereine ein, in denen sich oft schon evokes protestantische Bewußtsein fände, daß zum Beispiel in einer Arbeiter-Versammlung 2000 Mt. für die evangelische Bewegung in Oesterreich gesammelt worden seien.

Danach scheint es den „evangelischen“ Arbeitern Sachsen sehr gut zu gehen. Denn 2000 Mt. in einer Arbeiter-Versammlung zu sammeln, ist eine erhebliche Leistung. Das kommt selbst in sozialdemokratischen Versammlungen, in denen zehnjährige oder ältere Arbeiter zu sein pflegen, selten vor, auch wenn man ganz davon absteht, daß die sächsischen Behörden eine solche Sammlung in sozialdemokratischen Versammlungen nicht dulden würden. Es wäre jedenfalls interessant zu erfahren, wieviel Arbeiter in dieser einen Versammlung waren. Uns scheint, daß hier, wenn die Thatsache selbst richtig ist, eine Anzahl schwerreiche Bourgeois zu der Sammlung beigetragen haben. Bei der Zusammensetzung der evangelischen „Arbeiter“-Vereine ist das leicht möglich. Die Herren Bourgeois haben ja auch ein Interesse daran, ihre Arbeiter in evangelischen Arbeitervereinen zu wissen. Denn wer vom Worte des Herrn gesättigt wird, giebt sich in christlicher

Demuth mit Hungerlöhnen zufrieden. Dafür ist den evangelischen Arbeitern ja dann himmlische Seligkeit in Aussicht gesetzt. Amen.

*** Aus Roth.** Der Wohlthäter August Freund hier selbst, der auch als Vollziehungsbeamter beschäftigt wurde, unterlag im Laufe des letzten Winters den eingelegenen Strafgeldern nach und nach 108 Mt., angeblich weil er sich in Roth befand. Er wurde von der ersten Strafkammer wegen Unterschlagung im Amte zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

*** Selbstmord?** In der Nacht zum 19. d. M. wurden auf einer Promenadenbank unweit der Sandbrücke ein braunes Jaquet, eine braune Weste, eine silberne Schiffsuhr, ein Hemd, 26 Pf. sowie Papiere, die auf den Namen Robert Art lauten, gefunden und in polizeiliche Verwahrung genommen. Ob diese Sachen einem Manne angehören, der an jener Stelle in die Oer gegangen ist, ist noch nicht festgestellt.

*** Ein Kind verunglückt.** Von einem mit Säcken beladenen Rollwagen stürzte während der Fahrt auf der MühlstraÙe ein Sacl herab und fiel gegen ein in der Nähe stehendes 5 Jahre altes Mädchen, so daß das Kind einen Bruch des linken Schenkelbeines davontrug. Der Kutscher fuhr, nachdem er den Sacl wieder auf den Wagen geschafft hatte, ohne sich um das verunglückte Kind zu kümmern, davon. Dasselbe wurde dem Augulischospital zugeführt.

*** Unglücksfälle.** Am 18. d. M., Nachmittag, stürzte in einem Grundstück auf der Kreuzstr. ein mit Kupferarbeiten beschäftigter Arbeiter von dem Gerüst aus einer Höhe von 10 bis 12 Metern ab. Er erlitt innere Verletzungen sowie Brüche beider Arme und des linken Bettes. Feuerwehrmännchen leisteten dem Schwerverwundeten die erste Hilfe. — Einm Arbeitsturken, der in einem Emaillierwerk auf der Magagnstraße beim Umbau eines Kanals beschäftigt war, stürzte eine eiserne Platte auf den Kopf, wobei der Kopf sehr schwer verletzt wurde. Die beiden Verunglückten fanden im Neuhütten-Hospital Aufnahme. — Ein Arbeiter stürzte auf der Schubbahn von einer Leiter und trug eine Knöchelverletzung davon.

*** Verirrtes Kind.** Am 19. d. M. hat sich der 4 Jahre alte Knabe Erich Rinkel, Sohn eines Hofstr. 34 wohnenden Ruffenboten, verirrt. Er ist mit grüner Tellerjacke, braunem Anzug und schwarzem Ueberzieh bekleidet.

*** Vermißt wird** seit dem 13. d. Mts. der 32 Jahre alte Arbeiter August Buhr, Brüderberggasse 33. Er trägt schwarzes Jaquet und West, helle Hose, dunkelblauen Ueberzieh, braunen Hut und Schnitzschuhe. — Der 11 Jahre alte Knabe Karl Hiller, Weißgärberei 22, wird seit dem 16. d. M. vermißt. Er trägt dunkelgrünen Anzug, schwarze Mütze, schwarze Strümpfe und Knopfschuhe. — Vermißt wird ferner der seit dem 4. Februar die 62 Jahre alte Händlerin Anna Sattich, welche Ottostraße 44 wohnt. Sie war mit einem grauen Rock, einer Sammetjacke und Daffischuhen bekleidet. Feiner werden das 23 Jahre alte schwächliche Mädchen Emma Förcke seit Mitte Februar und der Dachdecker Reinhold

Gärtner, dessen Wohnung sich Schwertstraße 1 befindet, seit dem 24. Februar vermißt. Das Mädchen trug ein schwarzes besticktes Kleid, eine grün- und schwarzfarbige Blause und grüne Pastofeln, der Dachdecker, 68 Jahre alt, war mit dunkelroter Hose, einer grünen Joppe und einer schwarzen Plüschmütze bekleidet.

*** Gestohlen wurden:** Aus einer Wohnung auf der Silberbrunnstraße ein Gelbdruck von 35 Mt., aus dem für ein Haus auf der Gartenstraße ein Fahrrad, Fabrikmarke Bedmann u. Co. (Nr. 5998) und einem Garinetreiber von der Olauer-Gasse aus seinem Garten eine Anzahl Pflanzen verschiedener Art.

*** Verhaftung eines Einbrechers.** Vor einigen Wochen erregte in Berlin die Festnahme eines Einbrechers ganz besonderes Aufsehen dadurch, daß man einen Verbrecher habschaft wurde, der bei einem Oberlehrer in Leipzig einen Einbruch verübt hatte, ohne daß die Berliner Polizei bereits Kenntnis von dem Einbruch hatte. Der betreffende Mann hatte sich durch den Verkauf eines großen Postens Werthpapiere verächtlich gemacht. Bei seiner Festnahme hatte er schweren Widerstand geleistet. Er wurde dann nach ein zweiter Mann verhaftet, unter dem Verdachte, ein Komplize jenes Mannes zu sein. Am 17. d. M. ist es nun der Berliner Kriminalpolizei gelungen, einen Mann in hiesigen Gewahrsam zu bringen, der nach seinem eigenen Geständnis der wirkliche Komplize jenes in Berlin verhafteten Einbrechers ist. Beide haben in Leipzig seiner Zeit mehrere Einbrüche verübt, so auch bei dem Oberlehrer R., wo ihnen Werthpapiere in hohem Werth in die Hände fielen. Bei der Verhaftung der gemachten Leute ist der hiesige Verhaftete von seinem Komplizen, wie man zu sagen pflegt, „Aber Oje gehraun worden“, denn er hat Papiere erpalten, die ihm bei event. Verurteilung sehr leicht zum Verdächter werden konnten. Bei seiner Festnahme wurden bei ihm gefunden 4 Schuldscheindreibungen der Stadt Leipzig über je 100 Mt. und ein auf den Namen des bestohlenen Oberlehrers lautendes Sparbüchlein über 700 Mt. Der Einbrecher, der sich Kaufmann Anton Beck nannte, richtig aber Alfred Förster heißt, hatte verschiedene Beschäftigungen bei Leipzig. Er hat sich etwa 8 Tage hier aufgehalten, um Komplizen hier zur Ausrückung von Einbrüchen zu suchen. Als er schließlich glaubte, den Mächtigen gefunden zu haben, habe er sich gekauft; denn gerade durch diesen wurde die Spur auf ihn geleitet. Der Kriminalpolizei gelang es, wie schon erwähnt, bei Einbruch am 17. d. M. in einer Gastwirtschaft der Scheiniger Straße festzunehmen.

*** Polizeiliche Meldungen.** In das Polizeigefängnis wurden am 18. d. Mts. 20 Personen eingeliefert. — Gefunden wurden: Eine photographische Platte, ein Paar weiße Glacehandschuhe, eine Kerze, eine goldene Damenuhr, eine Dichtungskarte und ein Paar Knopfschuhe. — Abhandeln lassen: Eine goldene Damenarmenuhr mit Sprungwerk, ein Portemonnaie mit zwei Fünfmarskscheinen, eine bunzelbunze Jacke, ein rothes Briefschloß mit verschiedenen Papieren und ein Bild mit 700 Mark Wert.

Stadt-Theater.

Sonntabend:
„Oberon, König der Effen“.
Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr:
„Hänfel und Gretel“.
Abends 7 1/2 Uhr:
„Die verkaufte Braut“.

Love-Theater.

Sonntabend:
„Neuer unsere Kraft“ (1. Theil)
Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr:
„Besuchstag“.
Abends 7 1/2 Uhr:
„Neuer unsere Kraft“ (2. Theil).

Thalia-Theater.

Sonntag:
„Die schöne Helena“.
Castan's Paraphrasen,
Museum, Altershäuser, Funktionen, Schenkenswürdigkeiten aller Art.
Alles Nähere die Placate.

Seltgarten.

Heute Sonntabend u. Sonntag:
Die sensationellen
Abschieds-Ringkämpfe
U. A. Revanche-Ringkampf
Pfeiffer-Breslau. — Saurorty-
Ungarn u. u.
Die bisher unbesiegten
Welt-Champions
!! Kolojvic-Italien !!
!! Doubion-Paris !!
Sensationell!
Jeder setzt den Preis von
500 Mark.
Dazu das brillante Spezialitäten-
Programm!
Im Tunnel bis 12 Uhr:
Die Chinesen.
Anfang des Concerts 7 1/2 Uhr,
der Vorstellung 8 Uhr.
Sonntag: Anfang des Concerts
6 1/2 Uhr, der Vorstellung 7 1/2 Uhr.
Matinee von 11-1 Uhr.
Entree frei.
Ab Montag: 9 tägiges Gast-
spiel d. berühmten Operen-
Gesellschaft
Venedig in Wien!

Café Neumann.

Neue Granbenstraße 2,
Ecke Freiburgerstraße.
empfehlenswert: 402
seine neu renov. Localitäten.
Speisen u. Getränke zu billigen
Preisen. Tag u. Nacht geöffnet.
Der Wirth
Adolf Neumann.

Vereinszimmer.

20, 40 und 126 Personen fassend,
für mehrere Tage in der Woche,
auch Sonntags und Sonntags
früh wie Nachmittags zu vergeben.

„Goldener Lachs“.

Ursulinerstraße Nr. 21.
Daselbst jeden Sonntag 5 bis 10
Freitag.

Victoria-Theater.

(Stimmenauer Garten.)
Neues Programm.
Alles bisher
Dagewesene in den
Schatten stellend!
Carmen-
Carrero.
Sascha.
Principally-
Groupe.
Sidney
und das übrige
Programm!

Achtung!

Bitte ausschneiden!

Controle
Vorzugsbillet.
Entrée-
Coupon.

20 Pf.

Victoria-Theater.
Vorzugs-Billet.
Som 19. bis 22. April täglich
giltig gegen Zahlung an der
Kasse Abends 7 1/2 Uhr, Sonntags
Abends 4 1/2 Uhr.
Entrée-Platz.

20 Pf.

Ohne Coupon ungiltig.

Palmengarten.

Breslau, Gartenstraße 65.
Täglich
von 11 1/2 - 1 1/2 und
Abends von 7 1/2 Uhr ab
Frei-Concert
der berühmten
Schweizer
Jungfrau-Capelle
des Herrn
Professor Seebold aus Zürich.
Instrumental-Virtuosen,
Gebirgsjänge und Soidler.
8 Damen, 8 Herren.
Vorzügl. Speisen u. Getränke.
Familienlokal.
Bedienung: [220]
Original-Münchenerinnen!

30 Sophas u. Divans.

werden einzeln
auf Abzahlung
mit einer Anzahl.
von 5 Mark
u. wöchentlichen
Abzahl. v. Mk. 1
an abgegeben.
S. Osswald
Schuhbrücke 74, 1.
206

Sozialdemokratischer Verein.

Montag, den 22. April 1901,
Abends 8 1/2 Uhr:

Mitgliederversammlung

in den „3 Tauben“, Neumarkt 8.
Tagesordnung:
1. Abrechnung vom ersten Quartal.
2. Vorlesung.
3. Vereinsangelegenheiten und Verschiedenes.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorstand.

Achtung! Aufnahme neuer Mitglieder.

Achtung! Handels- und Transport-Arbeiter.

Dienstag, den 23. April, Abends 8 1/2 Uhr,
im Saale des Breslauer Gewerkschaftshause Margarethenstr. 17
(ehemal. Deutsches Theater)

Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Bericht des Delegierten der General-Versammlung Nürnberg.
2. Bericht der Ortsverwaltung über das abgelaufene Quartal.
3. Verbands-Angelegenheiten.
Collegen! Das erste Mal im Gewerkschaftshause ist es
notwendig, daß ein Jeder zur Stelle ist. 543
Die Ortsverwaltung.

Achtung! Achtung!

Montag, den 22. April, Abends 7 1/2 Uhr:
Grosso öffentlich

Schuhmacher-Versammlung

und aller in der Schuh- und Schäfte-Branchen thätigen
Arbeiter und Arbeiterinnen
im Saale des Deutschen Kaiser, Friedrich Wilhelmstr. 35.
Tages-Ordnung:
1. Die Lage der Schuhmacher in Gewerbe und Industrie. 535
Referent: Herr Kauf. Journalist.
2. Bericht der Lohn-Commission betreffend unsere
Lohnarif-Vorlage.
3. Diskussion.
NB. Die Gesellensauschüsse der beiden Zünfte und
die Herren Arbeitgeber sind eingeladen.
Der wichtigen Tages-Ordnung wegen ist es Pflicht aller
Kolleginnen und Kollegen in dieser Versammlung zu erscheinen.
Entrée 10 Pf. Der Einberufer.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss
verschied am 19. d. Mts. plötzlich in Folge einer
schweren Operation mein innig geliebter guter Gatte,
Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der
Werkstattschreiber

Hermann Kluge 545
im noch nicht vollendeten 33. Lebensjahre.
Dies zeigt tief betrübt an die trauernde Wittwe
Pauline Kluge geb. Ibsch
nebst Hinterbliebenen.
Beerdigung: Montag, den 22. April, Nachm.
2 Uhr nach Gräbchen. Trauerhaus: Kurzegasse 56.

Am 19. d. Mts. verschied unerwartet nach einer
Hals-Operation, der Werkstattschreiber

Herr Hermann Kluge
im Alter von 32 Jahren 7 Monaten.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm 544
**Die Tischler und Mitarbeiter der
Waggon-Fabrik Linde.**
Beerdigung: Montag, den 22. April, Nachm. 2 Uhr
nach Gräbchen. Trauerhaus: Kurze Gasse 56

„Kurgarten“ Pöpelwitz.

Morgen Sonntag: **Großer Tanz**, neueste Tänze.
Großes Würstchen-Abend.
Von 4 bis 5 Uhr: **Freitanz**.
bei gutbesetzter Zirkelmusik und neuesten Tänzen.
Um 9 Uhr: **Großer Volldouren**.
Es ladet freundlichst ein **C. Volkmer**, Kapellmeister.

„Zum fidelen Reinhold.“

Täglich:
Gr. humoristisch-musikalische Unterhaltung.
Lagerbier à Glas 10 Pf., echt Cuzmbacher à Glas 20 Pf.
Neueste Sehenswürdigkeiten:
— Die Affentabelle — Die automatische Kegelbahn —
Der neueste Edison - Elektro - Niesen - Phonograph.
Jeden Sonntag: Große humoristisch-musikalische Matinee.
Jeden Sonntabend Nachmittag von 4 Uhr ab: Niesen - Eisbeine,
wozu ergebens einladet
Reinhold Fischer, 534
Restaurant „Bierquelle“, Friedrich Wilhelmstr. 95.

Achtung!

Günstiges Angebot!
Aus einer Fabrik habe ich
ca. 200 Stück reines Kleiderstoffe
spottbillig erworben, die ich, um damit zu räumen, schon mit
60 Pf. den Meter
verkaufe, die sonst den doppelten Werth haben. 532

Albert Wagner

Friedrich-Wilhelmstraße 26, gegenüber von Kaiser's Brenneri.

Kommunale Praxis

Zeitschrift für Kommunalpolitik und Gemeindeforschung
Herausgeber: Dr. Albert Sudekum.
Verlag: F. V. & Comp., Dresden-A.
Postzahlungsstelle: No. 40/9a * Preis pro Vierteljahr 1 Mark

An unsere Parteigenossen und deren Frauen in Breslau!
 An die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen aller Berufe!

Hierdurch machen wir die öffentliche Mittheilung, daß wir am heutigen Tage, das auf dem Grundstück

Margarethenstraße 17

gelegene Etablissement, bisher „Deutsches Theater“, früher „Restaurant Concordia“ übernommen haben und dasselbe unter dem Namen

Breslauer Gewerkschaftshaus

dem öffentlichen Verkehr übergeben. Zu großen und kleinen Versammlungen, Gartenfesten, Vereinsfesten, Familienfestlichkeiten und dergl. ist das Lokal vortrefflich geeignet. Bis zur Ertheilung der Schankkonzession für Bier werden nur einige Wochen vergehen. Versammlungen können schon vorher in dem Lokal stattfinden.

Die Lokalkommission.

Grosse Volksversammlung

Donnerstag, den 25. April, Abends 8 Uhr, im Breslauer Gewerkschaftshaus, Margarethenstr. 17.

Tages-Ordnung:

Der Kampf der Breslauer Arbeiter um ein Versammlungshaus!

Referenten: Maurer Köster, Töpfer Neuberger, Handelshilfsarbeiter Zimmer, Metallarbeiter Korditzke, Buchdrucker Schlag, Buchhalter Heymann und Redakteur Löbe.

Parteigenossen, Gewerkschaftler! Seid alle am Platze, es handelt sich um unsere wichtigste Lebensfrage!

Die Lokalkommission.

Henel's Special-Abtheilung

Damen-Confection.

Garantie für tadellosten Sitz, modernste Façons, bewährte Stoffe, sauberste Ausführung, billigste Preise.

- Capes von 5.00 Mk. an
- Jackets von 3.75 Mk. an
- Mäntel von 8.10 Mk. an
- Costumes-Röcke von 3.75 Mk. an
- Radfahr-Costumes 10.00 Mk. an

Specialität der Firma Henel:

Reise-Costume

(hervorragend billig), bestehend aus Rock, Jacket und Weste nur **9,50** Mark.

Strassen-, Gesellschafts- und Braut-Toiletten, Blousen, Oberhemd-Blousen, Hüte, Handschuhe, Sonnen- und Regen-Schirme vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Reichillustrirte Preislisten kostenfrei.

Franco-Versand aller Waaren im Werthe v. 20 Mk. an.

Julius Henel

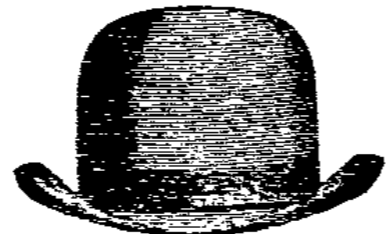
vorm. C. Fuchs

Kaiserl. u. Königl. Königl. Kgl.-Przl. und Fürstl. Hoflieferant.

Breslau, Am Rathhause 24—27.

Bruno Jacobi

82, Ohlauer-Strasse 82



Letzte Neuheit! Schon von 2 Mk. an in allen Farben.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Viele Neuheiten!

Erstklassige Auswahl u. allerbilligste, spazierhöhe, Cigarrenspitzen, Cabalspitzen nebst Einzeltheil, Cigarren-Etuis, Tabakdosen, feinerzeuge Cigarren-Mäpfe u. Stopfer, Cigarren-Tabake, Papiere u. Hülsen etc. 470 Cigarren u. Cigaretten, Rauch-, Kauen Schnupftabake stets vorzüglichste Qualitäten. Sehr empfehlenswerth! Cigarre „Porta“ Nr. 54, Qualität einer 7 1/2 Pfg.-Cigarre, 10 Stück nur 60 Pfg. Cigarre „Triumph“ Nr. 26, vorzügliche 6 Pfg.-Qualität, 10 Stück 50 Pfg. Cigarre Nr. 13, Corporeoso-Qualität einer 5 Pfg.-Cigarre, 3 Stück nur 10 Pfg. R. Migula, Friedr.-Wilhelmstr. 3, Schmiedehofstr. 11, Thiermarktstr. 22, Neue Reichentstraße 13 und Ohlauerstr. 29, neben Café Raina

Bettzeuge

- Julet, echt roth u. federdicht, vorzügl. Körperqualitäten in Kissen- u. Deckbett-Breiten, d. Meter 1.50, 1.25, 1.—Mk., 90, 80 u. **68 Pfg.**
- Züchen, vorzügl. baumwoll. u. lein. Marken in reichl. Muster-Sortiment. Gar. echt, d. Meter 65, 60, 48, 44 und **40 Pfg.**
- Wallis, bekannt gute Krone-Qualitäten i. zahlreich. Streifen-Must. i. Kissen- u. Deckbett-Breit., d. Met. 95, 60 u. **50 Pfg.**
- Damast, bewährt. Glast. Mark. in entzück. Blumen-Must. Glanz. Qualität. in Kissen- und Deckbett-Breiten, d. Meter 1.50, 1.15 Mk., 85 und **65 Pfg.**
- Fertige Bezüge, besteh. aus 1 Deckbett u. 2 Kissen, aus Wäsche- u. Liniengewebe, Wallis, Damast etc. etc. Die complete Garnitur von Mt. **4,25 ab.**
- Bettfedern, garantirt neue und reine Waare in best. Qualität das Pfd. 1.75, 2.50, 3.25, 4.—, 4.50, 5.—, 6.50, 8.— Mk.

Leinenhaus

518

Ed. Bielschowsky jr.

Breslau, Nicolaistr. 76, Ecke der Gerrenstr.

J. Kaluza,

Schuhmacherstr., Hirschstr. 17. empfiehlt sein großes Lager von 1378

Schuh-Waaren

für Herren, Damen und Kinder. Sehr besonders aufmerksam mache ich alle meine Freunde und Bekannte auf mein colossales, in all. Größen sortirtes Lager an jeder Waare. Preise sehr aber äußerst billig.

Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaaren sowie alle Reparaturen billigt bei **Gustav Reibstirn** Uhrmacher [425] Friedr. Wilhelm-Strasse 70.

Arnhold Rosenthal

Schweizer Uhren-Fabrikate und Goldwaaren-Handlung Breslau, Neue Schweidnitzer-Strasse 5 schrägüber dem Palast-Restaurant.

Silberne Remontoir-Uhren für Herren . . . von 9 Mark an
 Goldene Damen 10 18
 Für jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie. Größte Reparatur-Werkstatt.

Karl Land,

photographisches Atelier, Wilhelms-Ufer No. 4. Künstlerische Aufertigung aller photograph. Arbeiten. Portraits, Gruppen. 483. Specialität: Vergrößerungen, Momentbilder.

Stroh Hüte

größtes und billigstes Lager, eigener Fabrik, sehr vorthellhaft für Wiederverkäufer. 517

Breslau, Oderstrasse 28

Heinrich Pätzold.

Grosser Ausverkauf

der erworbenen Concessionsrechte und anderer Waaren, bestehend: in Uhren, Gold- u. Silberwaaren, Regulatoren, Watt 16 Mk. jetzt 8 Mk., Silberne Taschenuhren, Watt 16 Mk. jetzt 8 Mk., Goldene Ringe, Broschen etc., 3. halb. Preise. **H. Neumann,** Alsterstraße 13. 488

lokales und Provinziales.

Breslau, den 20. April 1901.

Das Ziel!

Die Breslauer Arbeiterschaft darf aufatmen: Endlich trog...

Das „Deutsche Theater“, das nunmehr den Zwecken wahrer...

Im Erdgeschoss befindet sich neben manchen Restaurationen...

Die Stille hoch reißt sich immer zu Blau — sämtlich...

Für Arbeiter-Gesangvereine, Sottereklubs und wie die ge...

Die schattenspendende Bäume ragen empor und große Kolonnaden...

Ein Vorzug des neuen Arbeiterheims ist noch seine Lage...

Wir glauben versichern zu dürfen, daß die Breslauer Arbeit...

Jetzt wird es an den Breslauer Arbeitern sein, durch eifriges...

Die Freunde der Schlachthauer haben auch wieder eine „Rundgebung“...

Der Herr Oberbürgermeister wird froh sein. Jetzt hat er...

Die „begehrtesten“ Arbeiter. Auf einem Neubau an der Paradiesstraße...

Nach die Landarbeiterinnen regen sich. Auf dem Dominium...

Die die Gewerkschaftsvorstände. Wir ersuchen hierdurch...

Breslauer Arbeiter um ein „Versammlungslokal“ steht. Daß alle...

Die Lokalkommission.

Sozialdemokratischer Verein. Obwohl in der Mitglieder...

Kauf nur bei Inserenten! Dieser Mahnruf kann nicht eindringlich...

Der Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke verbreitet folgendes Flugblatt:

Seht Euren Kindern

Kein Wein! Kein Bier! Keine Branntwein!

Warum?

Weil Alkohol jeder Art, auch in geringer Menge, den Kindern nur Schaden bringt.

Warum?

- 1. Alkohol hemmt die körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. 2. Alkohol führt schnell zur Ermüdung...

Der vom Kriegsgesetz vom der Leutnant Kalau vom Hofe aus...

kn. Caspar's Panoptikum, Gartenstraße 23, bringt eine neue...

Stromüber.

Von Richard Dehmel.

Der Abend war so dunkel schwer, Und schwer durchs Dunkel schritt der Kahn;

Der weiße Strom lag stumm und saß, Am Ufer floß ein schwankend Licht.

Und fühlte Deinen Atem weh'n Und Deine Augen nach mir schrei'n

Das Licht erglänzte nah und mild; Im grauen Wasser, schwarz, verschwand

Das Schlesiische Museum für Kunstgewerbe und Altertümer.

VI.

Wir kommen auf unserer Wanderung durch das Museum nunmehr...

Der Saal X enthält kirchliche Kunstdenkmäler des Mittelalters...

Unter den bemalten Altären ragt an künstlerischer Bedeutung...

Im Saal XI befindet sich die schöne Sammlung von Paramenten...

Metallarbeiten von der Zeit der Renaissance (16. Jahrhundert) an...

Bürgerchaft, die Bänke und Säulen, die Schieferbrüder-Schützen...

In der Schlußsammlung fällt ein prachtvoller dreiteiliger Vort...

Die keramische Keramik (Töpferei) ist im Saal XII zu finden...

Literatur.

Im Verlag von J. G. W. Dietz Nachf. ist soeben zur Ausgabe...

Das dem Inhalt haben wir hervor: Wie die Regierung die Bauern...

Warnung der Feuerwehr. Am 18. d. Mts., Nachmittags, geriet in einer Bodenstube des Hauses Wischstraße 1 einige Kleiderstücke und Lumpen in Brand.

Als die Parteigenossen des Wahlkreises Bunzlau-Leben.

Die nächste Wahlkreis-Konferenz findet Sonntag, den 5. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in den „Drei Kronen“ in Bunzlau statt.

- 1. Rechnungsgütung des Kreisvertrauensmannes.
2. Auswahl eines Kreisvertrauensmannes.
3. Agitation und Organisation.
4. Stellungnahme zum schließlichen Parteitag und Wahl der Delegierten.
5. Verschiedenes.

Es werden sämtliche Ortschaften ersucht, auf dieser Konferenz vertreten zu sein.

Der Kreisvertrauensmann: A. Römer.

Göbten, 18. April. Ungültige Stadtverordneten-Wahlen. Die letzte Stadtverordnetenwahl in Göbten war von einem Fehler angefaßt worden unter der Behauptung, daß verschiedene Briefe bei der Wahl vorgekommen seien bezüglich der Art der Fürtellung und Auslegung der Wählerliste.

Schwidnitz, 19. April. Ein entsetzlicher Geiseltäter wurde hier in der Person eines angeblichen Geiseltäters Josef Linderkorn, den die Polizei wegen Diebstahls aufgegriffen hatte, erkannt.

Plegnit, 18. April. Ein Gnadenbesuch an den Kaiser haben die Geschworenen für einen Angeklagten, den Doppeltracht Karl Michael aus Breslau, unterzeichnet, der am Mittwoch wegen Hausfriedensbruch und verübter Raubgüt zu vier Monaten und eine Woche Gefängnis verurteilt worden war.

Plegnit, 19. April. Schwurgericht. In der erst gegen 9 Uhr Abends zu Ende geführten öffentlichen Sitzung des Schwurgerichts der letzten in der gegenwärtigen Periode, wurde die separate Güterarbeiterin Bertha Jole aus Göbten wegen 4 wöchentlichen Diebstahls zu 4 Jahren Zuchthaus und Ehrverlust auf die gleiche Dauer verurteilt.

Freudlose Jugend.

Sie sprechen immer und immer nur von den unerfüllten Wünschen der besitzenden Klassen gegenüber den nichtbesitzenden! Einmal vergessen Sie dabei aber gänzlich, daß sie die furchtbare Beherrschung der durch die Sozialdemokratie verführten Menge.

Wo diese sich erheben, das sollen Sie sogleich sehen. Begleiten Sie mich. Ich habe vor, einen meiner kränkelnden Schüler in seiner mütterlichen Wohnung aufzusuchen.

Das arme Kind ist seit halb zwei Jahren stumm. Ihr Mann war Arbeiter in einer in wünschenswerten Fabrik. Er kam an der Schwindsucht, vier Kinder hinterließ er seiner Frau.

Dieser ungeheuren Passiva stehen ganze 25,000 Mk. Aktiv, allerdings auch noch in Beschlüssen von zweifelhafte Wert, gegenüber. So hat im höchsten Maße 10 Prozent auf der Masse herauskommen dürfen.

Sagau, 17. April. Ein Naturmensch wie der bekannte „ausfall naer“ erweckte die Aufmerksamkeit des Publikums beim ersten Jahrmarkt, er ging barfuß und barhäuptig einher.

Sagan, 18. April. Mehr Vollgeld. Gegen die Getreidebesätze. In Folge Anordnung des Regierungspräsidenten beantragte der Magistrat die Anstellung eines Vollgeldfergenten per 1. d. M. 1903.

Petersdorf, 18. April. Durch einen Sprengungsvorgang ist bei dem Ausbau der Bahnhofs-Verwaltungswald ereignete sich, nach dem B. a. d. R., ein bedauerlicher Unglücksfall, an welchem, wie verlautet, der Kuffler die Schuld tragen soll.

Peterswaldau, 18. April. Todt aufgefunden wurde hier ein 63jähriger Hausbesitzer, der noch wenige Stunden vorher in einem Gasthofe des Mittelortes sehr vergnügt war.

Ohlau, 19. April. Morb und Selbstmord. Am 16. d. M. der Häusler Herr in Kolbran von Ohlau nach Hause zurückkehrte, fand er seine Wohnung verschlossen; dieselbe mußte gewaltsam geöffnet werden.

Stelmitz, 19. April. Arbeitsniederlegung. Im Rohrnitzgebiet von Guldshinitz. Abheilung Bleiwasserwerk in Stelmitz, ist am Dienstag nach der Löhnung ein kleiner Streik ausgebrochen.

Wohnerhöhung und legen, als ihrem Verlangen nicht entsprochen wurde, die Arbeit nieder. In der Oberflächigen Eisenindustrie-Kriegsgesellschaft ist eine Anzahl Arbeiter entlassen worden.

Neueste Nachrichten. Vom Palastbrand.

Aus Peking wird gemeldet, daß Graf Waldersee bei dem Brande des Palastes mit ihm durch das Fenster gerettet wurde. Das Feuer hatte schon bei der Entdeckung einen unkontrollierten Umfang erreicht.

Standesamtliche Nachrichten.

Vom 17. April.

Geburten. I. Tischler Robert Ede, ev., L. — Schneidermeister Josef Heinrich, kath. — Rulischer Simon Franz, kath., L. — Drauer, Georg Winter, ev., L. — III. Kaiser, Zimmer, S. — Gasanfalls-Arbeiter Ernst Kapelle, S. — Schloß Paul Wiggalla, S. — Arbeiter Heinz Stahl, L. — Arbeiter Wilhelm Ambrosius, L. — IV. Arbeiter Ernst Schaefer, ev., Juchim Döcker, — Schlosser Gustav Rempst, ev., S. — Schlosser Georg Nowak, kath., S.

Todesfälle. I. Sattler August Herrmann, 59 J. — Hauswirts, S. des Maschinenführers Helmut Kosalla, 12 J. — Knecht, S. des Köpfers Hermann Endres, 5 Mon. — Kurt, S. Zimmermanns Paul Ridel, 1 J. — Ehe, L. des Bäckermeisters Traugott Hübemitt, 10 Mon. — Frau, S. des Haushalters Johann Tippner, 5 J. — Zimmermanns Franz Buchmann, 37 J. — Arbeiter Robert Bollner, 51 J. — Dienstmädchen Louise Matzke, 68 J. — Frau, L. des Schuhmachers Heinrich Kische, 7 M. — Richard, S. des Steinmetzes Wilhelm Strauch, 1 Sid. — Martha, L. d. Müllers Leopold Jurassch, 14 J. — Gertrud, L. des Arbeiters Albert Hoppe, 6 Mon. — Willy, S. des Haushalters Karl Wehrelter, 23 L. — Robert, S. des Zimmermanns Robert Walte, 6 Mon. — Katechumenenlehrer Bertha Neumann, geb. Leber, 64 J. — Arbeiterin Bertha Matwald, 22 J. — III. Schmidt, S. und Ritha, 65 J. — Bertha, L. des Arbeiters Reinhold Brühl, 2 J. — Hedwig, L. des Arbeiters Paul Petri, 2 J. — Elisabeth, L. des Arbeiters Richard Vink, 3 W. — Erna, L. des Konditors Gustav Haber, 3 Mon. — Paul, S. des Schneiders Paul Kollsch, 8 J. — Dora, L. des Porzellanmalers Paul G., 4 Mon. — Herbert, S. des Klempners Fritz Reimann, 8 Sid. — Wally, L. des Klempners Gustav Dietrich, 2 J. — IV. Kurt, S. des Schneidermeisters Thomas Gown, 4 Mon. — Dienstmädchen Maria Rania, 22 J. — Zuchthausmittelmarie Klara Kieger, geb. Donon, 37 J. — Erich, S. des Schneiders Roman Schöbel, 10 J. — Schneiderin Amanda Schöbel, 60 J.

Vom 18. April.

Heiraths-Ankündigungen. I. Kellner A. Geyher Weidenstr. 4, und Maria Klinger, kath., Gambitz. — Hauswirts E. Bleil, kath., Neue Weltgasse 43, und Marie Glatfisch, kath., Neue Weltgasse 25. — Schlosser R. Banteko, kath., Alisenstr. 18, und Emma Bachmann, kath., Fischergrasse 6a. — Müller P. Hoppe, ev., Kollschstr. 25, und Emma Taub, ev., Wisnaustr. 5. — II. Schriftf. Peter Paul Greter, kath., Königgräferstr. 16, und Marie Hobnau, kath., hier. — Maurer Adolf Ulrich, freiref., Bismarckstr. 6, und Anna Hoffmann, freiref., Paradiesstr. 5a. — Knecht R. G. Taubert, ev., Bismarckstr. 40, und Anna Fiedler, ev., Bismarckstr. 44. — Arbeiter Otto Fiedler, ev., Steinhilfenstr. 19, und Martha Klapp, ev., Bismarckstr. 29. — Tischler Wilhelm Proff, ev., Schlegelstr. 37, und Ottilie Klemm, kath., Kollschstr. 12. — Schmied Johann Grunwald, kath., Bismarckstr. 38a, und Bertha Klutke, kath., Bismarckstr. 8. — Haushälter Karl Reinert, ev., Königgräferstr. 29, und Elisabeth Sridel, ev., N.-Wasselsch.

Heiraths-Nachrichten. I. Metallarbeiter R. Ksch, ev., Kollschstr. 70, und Anna Fiala, ev., Kollschstr. 30. — Handwirtsch. Mayer W. Kollsch, kath., Ohlaustr. 47, und Selma Kuhnert, kath., Kaiser-Wilhelmstr. 78. — Schriftf. P. Kollsch, ev., Alisenstr. 11, und Selma Beer, ev., Alisenburg. — Hauswirtsch. Franz Witzorek, kath., Friedrich-Wilhelmstr. 88, und Anna Karasch, kath., ebenda. — II. Maurer Hermann Jäger, kath., Brodau, und Marie Neumann, kath., Königgräferstr. 23. — Schlosser Josef Wandell, kath., Ohlaustr. 95, und Bertha Krause, kath., Bräderstr. 10a. — Schuhmacher Hermann Strupalle, ev., Bismarckstr. 34, und Marie Barth, kath., Bismarckstr. 34. — Schlosser Julius Witzorek, kath., N. Schellingerstr. 43, und Joha. Vink, ev., Bismarckstr. 5. — Tischler Robert Ullmann, kath., Bismarckstr. 81, und Emma Hofmann, kath., Wollschstr. 17. — Arbeiter Gustav Ulrich, ev., Größelstr. 59, und Klara Wojciechowski, ev., Friedrichstr. 6. — Schneider Franz Schmidt, kath., Hammerstr. 36, und Maria Fischer, kath., Kollschstr. 81a. — Schuhmacher Paul Schwarz, ev., Bismarckstr. 44, und Martha Glatfisch, kath., Bismarckstr. 59. — Tischler Paul Wollsch, kath., Kollschstr. 102, und Pauline Proff, ev., Friedrich-Wilhelmstr. 88. — Koch Georg Fiedler, ev., Karlsstr. 45, und Emilie Vamp, kath., Kollschstr. 61. — IV. Kellner Arthur Binnig, ev., Friedrichstr. 88, und Gertrude Neumann, ev., Wollschstr. 17. — Bierkellner Wilhelm Klinger, ev., Kollschstr. 15, und Elisabeth Wagner, ev., Wollschstr. 87. — Haushälter Adolf Schlegel, kath., Bismarckstr. 35, und Auguste Kienke, Stedenhufenstr. 14. — Schneider Hermann Giner, ev., Antonienstr. 10, und Pauline Gerth, ev., Neue Graupenstr. 8. — Haushälter Karl Seidler, kath., Bismarckstr. 12, und Pauline Jäger, kath., Bismarckstr. 48a. — Schneider Paul Kollsch, ev., Größelstr. 14, und Klara Remahne, ev., Kollschstr. 37. — Schiffsführer Heinrich Friedrich, ev., zu Berlin, und Helene Kollsch, ev., zu Berlin a. O.

Todesfälle. I. Tischler Robert Ede, ev., L. — Schneidermeister Josef Heinrich, kath. — Rulischer Simon Franz, kath., L. — Drauer, Georg Winter, ev., L. — III. Kaiser, Zimmer, S. — Gasanfalls-Arbeiter Ernst Kapelle, S. — Schloß Paul Wiggalla, S. — Arbeiter Heinz Stahl, L. — Arbeiter Wilhelm Ambrosius, L. — IV. Arbeiter Ernst Schaefer, ev., Juchim Döcker, — Schlosser Gustav Rempst, ev., S. — Schlosser Georg Nowak, kath., S.

Vom 19. April.

Todesfälle. I. Kollschstr. 70, und Anna Fiala, ev., Kollschstr. 30. — Handwirtsch. Mayer W. Kollsch, kath., Ohlaustr. 47, und Selma Kuhnert, kath., Kaiser-Wilhelmstr. 78. — Schriftf. P. Kollsch, ev., Alisenstr. 11, und Selma Beer, ev., Alisenburg. — Hauswirtsch. Franz Witzorek, kath., Friedrich-Wilhelmstr. 88, und Anna Karasch, kath., ebenda. — II. Maurer Hermann Jäger, kath., Brodau, und Marie Neumann, kath., Königgräferstr. 23. — Schlosser Josef Wandell, kath., Ohlaustr. 95, und Bertha Krause, kath., Bräderstr. 10a. — Schuhmacher Hermann Strupalle, ev., Bismarckstr. 34, und Marie Barth, kath., Bismarckstr. 34. — Schlosser Julius Witzorek, kath., N. Schellingerstr. 43, und Joha. Vink, ev., Bismarckstr. 5. — Tischler Robert Ullmann, kath., Bismarckstr. 81, und Emma Hofmann, kath., Wollschstr. 17. — Arbeiter Gustav Ulrich, ev., Größelstr. 59, und Klara Wojciechowski, ev., Friedrichstr. 6. — Schneider Franz Schmidt, kath., Hammerstr. 36, und Maria Fischer, kath., Kollschstr. 81a. — Schuhmacher Paul Schwarz, ev., Bismarckstr. 44, und Martha Glatfisch, kath., Bismarckstr. 59. — Tischler Paul Wollsch, kath., Kollschstr. 102, und Pauline Proff, ev., Friedrich-Wilhelmstr. 88. — Koch Georg Fiedler, ev., Karlsstr. 45, und Emilie Vamp, kath., Kollschstr. 61. — IV. Kellner Arthur Binnig, ev., Friedrichstr. 88, und Gertrude Neumann, ev., Wollschstr. 17. — Bierkellner Wilhelm Klinger, ev., Kollschstr. 15, und Elisabeth Wagner, ev., Wollschstr. 87. — Haushälter Adolf Schlegel, kath., Bismarckstr. 35, und Auguste Kienke, Stedenhufenstr. 14. — Schneider Hermann Giner, ev., Antonienstr. 10, und Pauline Gerth, ev., Neue Graupenstr. 8. — Haushälter Karl Seidler, kath., Bismarckstr. 12, und Pauline Jäger, kath., Bismarckstr. 48a. — Schneider Paul Kollsch, ev., Größelstr. 14, und Klara Remahne, ev., Kollschstr. 37. — Schiffsführer Heinrich Friedrich, ev., zu Berlin, und Helene Kollsch, ev., zu Berlin a. O.

Heiraths-Nachrichten. I. Kollschstr. 70, und Anna Fiala, ev., Kollschstr. 30. — Handwirtsch. Mayer W. Kollsch, kath., Ohlaustr. 47, und Selma Kuhnert, kath., Kaiser-Wilhelmstr. 78. — Schriftf. P. Kollsch, ev., Alisenstr. 11, und Selma Beer, ev., Alisenburg. — Hauswirtsch. Franz Witzorek, kath., Friedrich-Wilhelmstr. 88, und Anna Karasch, kath., ebenda. — II. Maurer Hermann Jäger, kath., Brodau, und Marie Neumann, kath., Königgräferstr. 23. — Schlosser Josef Wandell, kath., Ohlaustr. 95, und Bertha Krause, kath., Bräderstr. 10a. — Schuhmacher Hermann Strupalle, ev., Bismarckstr. 34, und Marie Barth, kath., Bismarckstr. 34. — Schlosser Julius Witzorek, kath., N. Schellingerstr. 43, und Joha. Vink, ev., Bismarckstr. 5. — Tischler Robert Ullmann, kath., Bismarckstr. 81, und Emma Hofmann, kath., Wollschstr. 17. — Arbeiter Gustav Ulrich, ev., Größelstr. 59, und Klara Wojciechowski, ev., Friedrichstr. 6. — Schneider Franz Schmidt, kath., Hammerstr. 36, und Maria Fischer, kath., Kollschstr. 81a. — Schuhmacher Paul Schwarz, ev., Bismarckstr. 44, und Martha Glatfisch, kath., Bismarckstr. 59. — Tischler Paul Wollsch, kath., Kollschstr. 102, und Pauline Proff, ev., Friedrich-Wilhelmstr. 88. — Koch Georg Fiedler, ev., Karlsstr. 45, und Emilie Vamp, kath., Kollschstr. 61. — IV. Kellner Arthur Binnig, ev., Friedrichstr. 88, und Gertrude Neumann, ev., Wollschstr. 17. — Bierkellner Wilhelm Klinger, ev., Kollschstr. 15, und Elisabeth Wagner, ev., Wollschstr. 87. — Haushälter Adolf Schlegel, kath., Bismarckstr. 35, und Auguste Kienke, Stedenhufenstr. 14. — Schneider Hermann Giner, ev., Antonienstr. 10, und Pauline Gerth, ev., Neue Graupenstr. 8. — Haushälter Karl Seidler, kath., Bismarckstr. 12, und Pauline Jäger, kath., Bismarckstr. 48a. — Schneider Paul Kollsch, ev., Größelstr. 14, und Klara Remahne, ev., Kollschstr. 37. — Schiffsführer Heinrich Friedrich, ev., zu Berlin, und Helene Kollsch, ev., zu Berlin a. O.

Geburten. I. Tischler Robert Ede, ev., L. — Schneidermeister Josef Heinrich, kath. — Rulischer Simon Franz, kath., L. — Drauer, Georg Winter, ev., L. — III. Kaiser, Zimmer, S. — Gasanfalls-Arbeiter Ernst Kapelle, S. — Schloß Paul Wiggalla, S. — Arbeiter Heinz Stahl, L. — Arbeiter Wilhelm Ambrosius, L. — IV. Arbeiter Ernst Schaefer, ev., Juchim Döcker, — Schlosser Gustav Rempst, ev., S. — Schlosser Georg Nowak, kath., S.

Fahrräder! Nur die besten Marken der Welt in unerreichter Vollkommenheit. **Fahrräder!**

Dürkopp's „Diana und Electra“
mit neuem Glockenlager Mod. 26 und 27 „kettenlos.“ Die beste kettenlose Maschine des Continents.



„Weltrad“
mit Doppel-Glockenlager in technischer Vollendung. Bestes Kurbellager der Welt. 402

„Velodrom Hohenzollern.“
Größtes und vornehmstes Breslau. Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.
Erste Schlesiſche Nähmaschinen-Fabrik

Wiehle & Kegel, Palmstraße Nr. 23.
Telephon 2534. Gegründet 1870. **Größte Reparatur-Werkstatt am Plage.**
Bernidlung. — Theilzahlungen gestattet. — Emailirung.

Robert Schuppe
Hutmachermelster, Nicolaistr. 34



empfehlen sein 443
gut assortirtes Lager in eleganten, sauber gearbeiteten **Herren- u. Knaben-Hüten** zu billigsten, festen Preisen. Bitte genau auf Firma zu achten!

Jul. Eifler's
Beerdigungsanstalt u. Sargmagazin
entwerfen sich dem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung. **Friedrich-Wilhelmstr. 55, 57.** (Ecke Friedrich-Karlstraße) 195

Sozialisten-Bierfrüge
in feiner Ausführung mit hohem Reichthum, 1/2 Lit. Inb., aus Elfenbein-Steinzeug, niedrig. Façon mit **Webel, Liebknecht, Singer,** à 3,50 Mk. fr. Hohe Façon mit **Freiheitsgöttin, Raffale, Marx** etc. 4,50 Mk. fr. Vereinskumpen, 2 Liter, **Webel** etc. 8,50 Mk. fr. Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Alleiniger Versand durch **Staudinger & Baumann Höhr b. Oelsenz.** 158

Tichauer's
Reste Handlung
60, Schmiedebrücke 60, 1. Viertel vom Ringe.

503 Stoffe zu	
Herrenanzügen	4.50
Weinkleider	1.80
Knabenanzug	1.60
Knabenhose	0.60
Sammete	Mtr. 0.70
Damenkl.-Stoffe	Mtr. 0.38
Manufakturwaaren	Mtr. 1.10

Helene Koehler,
empf. i. gr. Ausw. i. bill. Preis

Strümpfe	471
Handschuhe	
Handkerchiefe	
Handtücher	
Stylen	
Ständer	
Stühle	
Stühle	
Stühle	

Kurzegasse 24.
2. Haus v. d. Friedr.-Carlstr.

Moz-Seide,
Marke „Spindel“, das Beste und Vortheilhafteste in realer Näh-, Knopfloch- und Maschinen-Seide, in schwarz u. farbig, hübsch, neben allen anderen Schneiderbedarfs-Artikeln, hält am Lager

Hugo Heinrich,
BRESLAU, Schuhbrücke 13
Moz Vater & Söhne, Freiburg i. B. Garantiert leicht gefärbt. (96)

Strohbrüte
jeder Art, auch im Détail, billigt **direct** in der Fabrik **Neue Graupenstraße 11, Hof-Freund & Krebs.** 468

Kaufen Sie Ihre **Rohtabake** bei **135**
G. Wutke, Breslau,
Freiburgerstr. 7.

Nur noch kurze Zeit!
Die aus der **Pariser & Strassner'schen Concursumasse** erworbenen und andere Waaren, bestehend in **Herren- und Knaben-Garderobe** werden nur noch kurze Zeit **36/37 Ring 36/37** zum Verkauf gestellt.

Herren-Hüte
spottbillig und gut kauft man **19 Schmiedebrücke 19** neben der Brauerei „Zum Hahnemann“.

Nähmaschinen
16, 20, 25, 30, 40 und 45 Mark, darunter auch große Ringstichmaschinen verkaufte mit Garantie 131
Salo-Freund, Breitestr. 45.

Neue **Fahrräder**
110 Mk. Preis 6 50 Mk., Schlüsſel 4.50, Leuchtmaschine 1.00 Mk., Ketten 4.00, Achsen-Set 4.00 Mk.
F. Heidenreich 251
Friedr. Wilhelm-Str. 19 u. Rosenthalerstr. 10a. Tel. 8905.

Genossen-
Schlachtsbrot mit 10% Rabatt. Feinste neue Apfelschalen Pfd. 32 Pf. **Bräunen bos.** 18 „ **Schnittbohnen** 2 Pfd.-Dose 80 Pf. **Salon-Petroleum** Lit. 15 „ **Brennspiritus** 25 „ **Mohrrich garn. rein** Pfd. 19 „ sowie sämtl. Colonialwaaren sind stets gut u. bill. zu haben bei **Kraczyk & Friebe**
Böhmerstr. 31, Kurzegasse 36/38
Messergasse 1, Friedrichstr. 66
Friedrich-Wilhelmstr. 63
Engros-Verkauf: Neuschtr. 51.

Empfehle meine **Restaurations**
„Zur Glücksecke“
allen Freunden und Bekannten einer geneigten Beachtung. Auch ist ein **Vereinszimmer** zu vergeben. 107
J. Renelt,
Rosenthalerstr. 2a,
Ecke Heinrichstraße.

Pfänder-Auction
Freitag, den 26. April, 8 1/2 Uhr, Friedrich-Wilhelmstr. 50, E. Keller. 500

Pfänder-Auction
am 24. April, Vorm. 8 Uhr, Von Nr. 26349-37060, Kirch-Strasse Nr. 78.
Einkauf v. altem Gold u. Silber **E. Neumann, Klosterstr. 13** 489

84 84 84 84 84 84 84 84

Streng reeller,
kein fingirter Ausverkauf,
da solcher gesetzlich nicht zulässig ist. Wegen **vollständiger Aufgabe** meiner fertigen **Herren- u. Knaben-Garderoben** verkaufe ich zu jedem nur annahmbaren Preise. Es ist daher Jedermann die schätzbare Gelegenheit geboten, für **wenig Geld reelle Garderobe zu kaufen.** Die Ladeneinrichtung ist auch billig abzugeben.

S. Hurlig,
84, Ohlauerstraße 84, 1. Etage.
Eingang Ecke Schuhbrücke. 515

Sonntags geöffnet von 8-9 Uhr und 11-2 Uhr.

Im Hause **Schuhbrücke 74,**
1. und 3. Etage bei **S. Osswald,**
Waaren- und Credit-Geschäft,
sind für den diesmaligen Umzug eine derartig große Auswahl in selbst angefertigten **Polster- und Tischler-Möbeln** **Auf Abzahlung**

zum Verkauf ausgestellt, wie dieses bisher von keinem anderen Geschäft erreicht worden ist. 205
Die Anzahlung und Abzahlung kann jeder Käufer beim Kauf selbst bestimmen, und habe ich somit eine Einrichtung getroffen, die es auch dem ärmsten Mann ermöglicht, sich auf bequeme Weise häuslich einzurichten.
Die Bedingungen wären ungefähr folgende:

Anzahlung auf die Einrichtung eines einzelnen Zimmers Mk. 10.00 wöchentliche Rate Mk. 1.00	Anzahlung auf eine vollständige Einrichtung von Wohn- u. Schlafzimmer Mk. 15.00 wöchentliche Rate Mk. 1.50	Anzahlung auf eine vollst. Wohn-, Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtung Mk. 20.00 wöchentliche Rate Mk. 2.00	Anzahlung auf eine elegante vollständige Ausstattung Mk. 30.00 wöchentliche Rate Mk. 3.00
--	--	---	---

Obenjo mache ich auf mein großartig sortirtes Lager von **Herren- und Knaben-Garderobe** aufmerksam, empfehle gleichzeitig **fertige Damenkleider, Umhänge und Jackets, Manufacturwaaren-, Kleiderstoffe, Herren-, Damen- und Knaben-Stiefel** und übertreffen die wirklich leichten Zahlungsbedingungen alles bisher Dagewesene. Im eigenen Interesse des verehrten Publikums ist es daher zu empfehlen, vor einem anderweitigen Einkauf erst meine Auswahl und Preise im Augenblick zu nehmen und ist die Bestätigung auch ohne Kauf gern gestattet.

Germania-Velodrom
Gartenstr. 27, 29, Ecke Höfchenstr., Tel.: 2430.
Neue u. gebrauchte Fahrräder in jeder Preislage (von 40.- Mk. an). Gründlicher Fahrunterricht für jeden Käufer gratis unter bewährter Leitung. 298
◆ Lager sämtlicher Ersatz- und Zubehörsachen. ◆ **Best eingerichtete Reparatur-Werkstatt** für Fahrräder und Motorwagen aller Systeme.

Bekannt vorzüglich in Sitz und Haltbarkeit und entschieden billiger als überall sind die **Corsets** bei **D. Vertan, Neuschtrasse 55.** 487

Kondor **Fahrräder**
444
sind im Gebrauch unverwundlich
Niederlage: **Breslau X, Josef Fuhmann, Matthiasstraße 81.**

Cigarren-Fabrik E. Kirschner,
Breslau, Friedr.-Wilhelmstraße 31. 187

Tourist-Fahrräder.



Lanzjährig bewährte Touren-Maschine, auch in Halbdresser-Ausstattung mit wesentl. Neuerungen.
 ♦ Bedeutend herabgesetzte Preise! ♦
„Original-Pfeil-Fahrräder“.
 Neue Modelle mit Patent-Cylinder-Getriebe.
Jul. Dressler & Co.
 Fahrrad-Fabrik, Bohrauerstrasse 7.
 Niederlagen:
 Harrasgasse 4/6, mit Fahrschule. | Gartenstrasse 53/55, Sommerbahn im Lieblich'schen Etabliss.
 Fahrräder älterer Modelle zu besonders billigen Preisen.

3 Eigenschaften



Maass-Abtheilung
empfehle besonders.

beachten Sie bei Einkauf Ihrer
Frühjahrs-Garderobe
Reellität
eleganten Sitz
billigste Preise.
Dieses vereint finden Sie im
Spezial-Geschäft
für
**Herren- und Knaben-
Confection**
von.
Max Blassberg,
3/4 Reuschstr. 3/4. 540

**Damen- u. Mädchen-
Hüte**

vom einfachsten bis elegantesten Genre
in größter Auswahl
zu denkbar billigsten Preisen
empfehl

Max Fein,
Specialhaus für Damenputz,
8/9, Reusche-Strasse 8/9.
Trauerhüte
in allen Preislagen stets vorrätig.

Hermann Schroeder
Cigarren-Fabrik, Fürstenstr. 26,
empfiehlt seine billigen und guten Cigarren und Cigaretten
in jeder Preislage.
Friedrichstr. 66 und Neue Graupenstr. 17.
Sonntagscigarre und bei Entnahme von 10 Stück
1 Cigarre gratis. 120

Louise Köppen
Friedrich-Wilhelmstrasse 60
empfiehlt
Damen-Hüte 491
in den neuesten Formen,
Damen- u. Herren-Wäsche,
Knaben-Mützen
Mädchen-Hauben und Hütchen.
Cravatten, spottbillig!
Größte Auswahl.
Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.



Wir Waschweiber wollten wohl weisse Wäsche waschen, wenn wir wüssten, welches Waschmittel wirklich weisse Wäsche wäscht? Das thut
Dr. Thompson's Seifenpulver
mit dem SCHWAN.
Man verlange es überall!
12399

Langenbielauer Leinwand-Haus.
Inlets, Züchen, Gardinen, Wachsleinwand
auf Tische, Arbeiterhosen und Hemden, waschecht,
blau Blousen, flanelle, Barchente etc., zu Fabrikpreisen.
G. Völkel, Friedrich-Wilh.-Str. 51. 266

Telephon 1984
**Färberei
und
Chemische
Reinigungs-Anstalt**
von
Fritz Preuss jr.
Friedrichstr. 71, 6te Etage.
Königsstr. 44/45, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Größtes und billigstes Special-Haus für
Damenputz
W. Kupper 849
35 Gräbschener-Strasse 35.
Chic garnirte Damen-Stroh- und
Fantasie-Hüte, ungar. Damen-
und Kinder-Hüte, enorm billig.
Beachten Sie meine drei großen Schaufenster.
En gros. Concurrenzlos billige Preise. En détail.




Keine Wanzen mehr
bei Anwendung von
Cimexol, aesehl. gesch. Nr. 27289.
Fl. à 50 Pf. und 1 M., Probefl. 30 Pf., Geruchapparat 15 Pf.
Erfolg garantiert, alleiniger Fabrikant: 308
Emil Drechsler, Breslau,
Hauptniederlagen in Breslau: F. Reichelt, G. m. b. H.
Otto Reich. Vorrätig in Drogerien u. s. w.

Künstliche Zähne,
Auf Theilzahlung pro Woche 1 M.
Blomben, Zahnziehen etc.
W. Dregger, Matthiassstr. 4.
gegenüb. Linderhorn

Wer noch bis zum Pfingstfeste

seinen Bedarf in Herren- und Knaben-Garderoben decken will,
wende sich vertrauensvoll an unsere seit 40 Jahren bestehende Firma.

Wir empfehlen zu außergewöhnlich billigen, jedoch streng festen Preisen

<p>Herren-Anzüge in eleganten Façons aus haltbarem Stoff 18 Mark.</p>	<p>Herren-Paletots in bester Verarbeitung aus Cheviots, Satins 16 Mark.</p>	<p>Herren-Mäntel aus praktischen Stoffen 9, 12, 15, 20 Mark etc.</p>	<p>Jünglings-Garderoben vom einfachsten bis elegantesten Genre in allen Größen.</p>
<p>Herren-Anzüge aus Swirren, Cheviots etc. 22 Mark.</p>	<p>Herren-Paletots aus Diagonal, Streichgarn 20 Mark.</p>	<p>Herren-Beinkleider aus dauerhaften Stoffen 5, 7, 9, 12 Mark etc.</p>	<p>Schul-Anzüge aus nur tragbaren Stoffen 7,50, 10, 13, 15 Mark.</p>
<p>Herren-Anzüge aus Streichgarn, Sammgarn, Melton etc. 24 Mark.</p>	<p>Herren-Paletots aus Satins, Cheviots etc. 24 Mark.</p>	<p>Radfahrer-Anzüge in eleganten Façons 15, 18, 22, 24 Mark etc.</p>	<p>Knaben-Garderoben in unübertroffen größter Auswahl vom billigsten bis besten Genre.</p>
<p>Herren-Anzüge in den besten Qualitäten. 27, 30, 36, 42, 45 Mark etc.</p>	<p>Herren-Paletots bis zu den feinsten Genres 27, 30, 32, 35, 40 Mark etc.</p>	<p>Haus- u. Comptoir-Röcke mit und ohne Futter, sehr preiswerth.</p>	<p>Knaben-Leibchenhosen aus Stoffresten verarbeitet in allen Größen nur 1 Mark.</p>

Die Billigkeit der oben angeführten Preise ist nicht etwa darauf anzudeuten, daß diese Artikel wie vielfach anderweitig minderwertige Ladestücke sind und eigens zu Reklame-
Zwecken angebotene Kaufwaare, sondern nur weil wir in Folge Selbstfabrikation und durch bedeutende Umsätze in der Lage sind, beispiellos billig zu sein.

Gebr. Taterka, Breslau, Ring 47.

1. Ziehung der 4. Klasse 204. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with multiple columns of numbers representing lottery results for the 4th class of the Prussian lottery.

Table with multiple columns of numbers representing lottery results for the 4th class of the Prussian lottery.

Advertisement for 'Klerung' (insurance) with contact information for 'Telephon Nr. 451'.

12. Jahrgang.

Text discussing the fleet and the German government's stance on naval matters.

Politische Abersicht.

Article titled 'Der Baron — wagen Sie es?' discussing political figures and their actions.

Continuation of the article 'Der Baron' or a related piece discussing social and political issues.

Text discussing the 'die heftigste Rede eines ganz gewöhnlichen russischen Studenten' (the fiercest speech of an ordinary Russian student).

Text discussing the 'eine so innige Bewandlung' (such an intimate connection) between different groups.

Text discussing 'Ob der Herr nun freier wird' (Whether the gentleman will be freer).

Text discussing 'Wer ist Schuld an der Schatzpolitik?' (Who is responsible for the treasure policy?).

Die Könige im Exil.

Roman von Alphonse Daudet.

First part of the story 'Die Könige im Exil' by Alphonse Daudet.

Second part of the story 'Die Könige im Exil' by Alphonse Daudet.

Third part of the story 'Die Könige im Exil' by Alphonse Daudet.

Final paragraph of the story 'Die Könige im Exil'.

Final paragraph of the story 'Die Könige im Exil'.

Tourist-Fahrräder

Langjährig bewährte Touren-Maschine, auch Halarsenauer-Ausstattung mit wesentl. Neuerungen
♦ Bedeutend herabgesetzte Preise!

„Original-Pfeil-Fahrräder“

Neue Modelle mit Patent-Cylinder-Getriebe.
Jul. Dressler & Co.
Fahrrad-Fabrik, Bohrauerstrasse 3;
Niederlagen:
Harrasgasse 4/6, | Gartenstrasse 53/5
mit Fahrtschule. | Sommerbahn
im Lieblischen Stablis

Fahrräder älterer Modelle zu besonders billigen Preisen.

1. Stehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuss. Lotterie.

Steuerung vom 20. April 1901, nachmittags.
Für die Gewinne über 2000 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

138 303 36 811 36 921 50 55 83	1008 310 401 514 75 94 726 33 88 822	110116 479 522 823 (500) 924	111010 61 109	112016 67 201 546 6
31 74 053 93	2229 163 209 20 517 57 975	113007 505 481 004 27 49 884 832	114029 267	114089 267
816 54 904 20 70 80	4205 322 39 46 48 08 457 512 192 619 97 769 830 55 908	115063 219 40 61 607 697 732	116086 262 267	116088 262 267
5021 106 268 (300) 317 63 96 026 767 57 891 917	9037 268 88 (1000) 575 88	117010 178 306 (3000)	95 455 95 541 663 712	118102 0 56 62 347 605 95 945 47 792 886
618 714 45 (1000) 75 (500) 894 7174 79 239 313 420 906	8006 53 85 213 406	119131 433 36 564 70 98 004	13 957	
872 971 9008 29 40 302 064 851 55 828 98				
110223 420 70 84 12 782 94 816 93 916 (300)	11051 89 103 04 268 78			
339 401 619 75 034 751 817 931 47 08	12019 190 215 45 417 71 721 022 09			
746 24 816 27 916 77 13154 (1000) 211 17 00 (300) 701 821	14007 189 323			
444 828 06 851 15233 88 374 631 705 09 (1000) 945	16049 116 65 235 42			
317 01 91 024 711 890 97	17004 83 (1000) 120 85 306 84 90 425 530 833 64			
844 74 16800 86 100 (1000) 28 208 30 311 401 600 (500) 17 934	19282 409			
22080 150 72 227 (300) 593 (500) 810 80	21059 90 705 630 69 95 812			
920 73 90	22256 313 597 680 31 840 48			
24301 31 96 477 708 (5000) 388 910 13	25106 11 54 80 221 325 08 417			
634 718 366 75 76 99 305 (500) 41 48	26004 (1000) 8 172 (1000) 73 273 324			
900 729 835	27172 20 451 645 091 874 920			
98 504 673 34 722 25 928	29040 131 57 236 415 686			
30000 379 592 615 (3000)	31000 210 376 93 479 717 59 850 927 78			
32041 118 (3000) 63 310 586 686 710 (500) 964	33001 19 402			
3000 78 088 706 824 900 42	34132 44 213 17 43 44 471 507 98 644 725 300			
983	35128 67 339 422 91 551 601 (1000) 849 972			
711 (500) 15 02 967	37351 235 65 826 911			
37 911 35 72	39148 (1000) 213 16 384 44 578 774 810 99 912			
40210 35 454 36 767 924 41	41688 165 (500) 267 93 484 579 688 878 85			
42077 244 86 388 463 678	43189 251 418 38 (1000) 563			
770 81 548	44010 133 63 596 904 93 081 81 82			
86 80 525 (300) 78 021	47088 47 182 272 420 79 738 875			
79 677 82 867	49023 33 291 805 11 (1000) 476 611 41 (500) 50 (500) 53 98			
501 07 214 572 70 96 732 95 818 4	51065 28 250 56 342 474 91 (500)			
52044 78 83 195 229 53 55 354 475 533 681 888	53007 631 731			
718 829 72	55103 300 50 628 955 54			
5000 088 714 970 984	57290 340 41 433 77 593 (500) 665 745 831			
70 161 301 29 (3000) 477 81 521 54 846 88	59678 100 200 48 324 514 (500)			
836 66 363 31 31 (500)				
60017 181 (3000) 209 15 447	61047 185 242 340 509 (500) 680 814 900			
62159 (500) 63 291 304 (1000) 6 240 647 84 706 5	63029 30 98 422 60			
632 (3000) 991	63340 210 477 312 832 765 (3000) 86			
632 56 265 90 374 601 65 814	66 59 184 92 211 351 76 443 82 535 611			
98	67100 10 228 96 35 49 77 451 74 567 676 729 912 49			
95 98 751 816 920 34	69101 208 36 83 420 27 362 84 603 84 06 794			
70003 99 117 219 329 355 710 (500) 26 265 963	71087 685 784 885 956			
72002 253 592 686 11 96 (1000) 845 68 74	73095 99 265 13 633 34 740 (500)			
854	74022 153 814 50 46 62 642 95 736 825 98 949			
84 34 55 67 89 (3000) 728 92	76287 305 652 783			
81 84 315 63 612 60 853 91	76844 (1000) 68 198 262 352 88 (500) 496 672			
723 497 70 79380 675 723 32 48 812 94 25 43				
10 (10000) 61 31 35 87 841	81144 99 280 316 514 625 914 95			
84104 22 54 36 715 72 836	85009 377 575 651 66 77 93			
87 81 77 89 891	86 89 295 62 (3000) 83 (500) 331 58 543 47 637 706 888			
87025 61 702 31 018	83129 284 491 598 95 672 872 963			
94 66 30 50 (5000) 94 440 747 859 81 92				
90028 332 77 96 87 292	91012 14 138 211 69 813 14 439 619 36 39 56			
92003 8 49 32 686 47 018 74	93139 249 542 76 (500) 87 98 374 917			
94327 425 31 629 75 (500) 96 644 90 748 49 837 56 89 004	95013 48 (500) 11			
96 26 449 575 625 45 711 822 31 96 915 47 80 96	96167 250 312 42 06 629			
76 87 823	97030 5 254 448 76 665 700 5 (1000) 818			
95 930	99131 807 733 81 831			
100007 30 (3000) 125 267	104 518 35 919			
101 (1000) 84 91 974 (500)	102670 123 58 5 56 222 36 50 78 84 045 835			
84 103 222 318 48 54 563 615 97	104213 (1000) 390 (3000) 412 517 071			
914	105194 311 480 (500) 525 94 700			
94 (3000) 212 493 505 41 75 674 788	106181 201 229 56 763 846 107 219			
106477 216 33 05 439 59 948	107910 212 419 910 3 108178 404 518 43 (3000)			

Damen-u. Mädchen Hüte

vom einfachsten bis elegantesten Gen in größter Auswahl zu denkbar billigsten Preise

Max Fein, Specialhaus für Damenputz

8/9, Neusch-Straße 8/9.
Trauerhüte in allen Preislagen stets vorrätig!



Wir Waschweiber wollten wohl weisse Wäsche waschen, wenn wir wüssten, welches Waschmittel wirklich weisse Wäsche wäscht? Das thut

Dr. Thompson's Seifenpulver mit dem SCHWAN.
Man verlange es überall!

Keine Wanzen mehr

bei Anwendung von **Cimexol**, gefchl. gefch. Nr. 27289.
H. à 50 Pf. und 1 Mt., Frostell. 30 Pf., Giesapparat 15 Pf.
Erfolg garantiert; alleiniger Fabrikant:
Emil Dressler, Breslau, Hauptniederlagen in Breslau: F. Reicheit, G. m. b. H., Otte Reich. Vorrätig in Prospecien u. f. m.

Fritz Preuss jr.

Saunbierstr. 71, 62. Kgl. Priv.-Kochschule.
Wilhelmsstr. 14/15, v. d. B. v. d. B.
Küchenschule.
Neue Saunbierstr. 13.
Stachusstr. 10.
Alte Saunbierstr. 8.
Görlitzerstr. 28.

Künstliche Zähne

Auf Zahnzahlung von Woche 1 an
Blomben, Zahnhilfen etc.
W. Dregar, Matthiasstr. 4.
Oppenheim-Uferstr.



W. Kupper

35 Gräbschener-Strasse 35.
Chic garnierte Damen-Stroh- und Fantasie-Hüte, ungar. Damen- und Kinder-Hüte, enorm billig.

Beachten Sie meine drei großen Schaufenster.
Concurrenzlos billige Preise. En détail.

Wer noch bis zum Pfingstfeste

seinen Bedarf in Herren- und Knaben-Garderoben decken will, wende sich vertrauensvoll an unsere seit 40 Jahren bestehende Firma.

Herren-Anzüge in eleganten Jacons aus halbarem Bugkin 18 Mark.	Herren-Paletots in bester Verarbeitung aus Cheviots, Satins 16 Mark.	Herren-Mäntel aus praktischen Stoffen 9, 12, 15, 20 Mark. zc.	Jünglings-Garderoben vom einfachsten bis elegantesten Genre in allen Größen.
Herren-Anzüge aus Zwirnen, Cheviot zc. 22 Mark.	Herren-Paletots aus Diagonal, Streichgarn 20 Mark.	Herren-Beinkleider aus dauerhaften Stoffen 5, 7, 9, 12 Mark. zc.	Schul-Anzüge aus nur tragbaren Stoffen 7,50, 10, 13, 15 Mark.
Herren-Anzüge aus Streichgarn, Sammgarn, Wolle 24 Mark.	Herren-Paletots aus Satins, Cheviots zc. 24 Mark.	Radfahrer-Anzüge in eleganten Jacons 15, 18, 22, 24 Mark. zc.	Knaben-Garderoben in unfretilig größter Auswahl vom billigsten bis besten Genre.
Herren-Anzüge in den besten Qualitäten. 27, 30, 36, 42, 45 Mark. zc.	Herren-Paletots bis zu den feinsten Genres 27, 30, 32, 35, 40 Mark. zc.	Haus-u. Comptoir-Röcke mit und ohne Futter, sehr preiswerth.	Knaben-Leibchenhosen aus Stoffgenen verarbeitet in allen Größen nur 1 Mark.

Die Billigkeit der oben angeführten Preise ist nicht etwa darauf zurückzuführen, daß diese Artikel wie vielfach anderweitig minderwertige Ladenhüter sind und eignen zu Reklame-Zwecken angefertigt worden, sondern nur weil wir in Folge Selbstfabrikation und durch bedeutende Umsätze in der Lage sind, beispiellos billig zu sein.

Gebr. Taterka, Breslau, Ring 47.